

Anzeigen:  
Die Wochentliche Anzeigetafel über deren Raum 10 Pfg. für aus-  
schließliche Anzeigetafel 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlass.  
Sammelanzeige 20 Pfg., für zweimalige Aufnahme 20 Pfg. Beilagengebühr  
per Ausland 10 Pfg. Nr. 330.

Berichts-Ausgabe Nr. 199.

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., wird die Zeit befreit  
Wochentliche 10 Pfg. 1/2 Uhr nachmittags.  
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich abends.  
Samstag ist zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

# General



# Anzeiger

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freizeitlagen:

"Unterhaltungs-Blatt", "Heiteres Blätter". — Wochentl. "Der Landwirt". — "Der Humorist" und die Wochentl. "Heitere Blätter".

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Ausnahme von Anzeigen an bestimmte vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 221.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sonnenberg in Wiesbaden.

19. Jahrgang.

Mittwoch, den 21. September 1904.

## Das letzte Viertel

des Jahres geht unter Umständen seinem Anfang entgegen, daß wir daselbst unseren Feinden geradezu einen Reichtum interessanter Beobachtungen verschaffen können. Von zwei Kriegs-Schlachten haben wir Nachrichten zu erwarten, denen alle Welt mit Spannung entgegen sieht: Als Deutsche interessiert uns vor allem der noch immer unentschiedene Kampf gegen die aufständigen Hereros in Deutsch-Südwestafrika.

### Wichtige Ereignisse

hören dort bevor und gerade in den kommenden Monaten wird es unten im dunklen Erdbeil, in dem jetzt Tausende von deutschen Soldaten kämpfen, noch hart gerungen werden müssen, um die rebellischen Schwärzen zur Raison zu bringen.

In der Hauptache ist es aber auch der Krieg im fernen Osten, der alle Welt interessiert. Die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind an einem kritischen Punkte angelangt, und die Frage liegt nahe: Wird sich jetzt das Blatt wenden? In den durchdrungenen Schlachten bei Kiautschou erreichte das Blatt mit der weißen Rose einen weltgeschichtlichen Höhepunkt. Beide Theile haben alle ihre Kraft aus; wenn auch Herren des Schlachtfeldes, haben die Japaner doch erkannt, daß sie aus den verhältnismäßig leichten Vorspielen auf den höheren Kampfschlachten falsche Schlüsse gezogen haben. Auch vor Port Arthur kommen sie nicht weiter, so daß die Welt mit Spannung der nächsten Zukunft entgegen sieht, in der Japan zu besiegen hat, ob es noch größerer Anstrengungen fähig ist als die bisherigen waren, und welche Rückland den Beweis auferlegt, daß es fähig ist, endlich wort zu machen, was schon im Februar vollendet versprochen wurde.

Eine inhaltsreiche parlamentarische Tagung steht im Deutschen Reich bevor. Der Reichstag wird vor allem über die Handelsverträge zu beschließen haben, von denen man hofft, daß sie unserem wirtschaftlichen Leben die so lange benötigte Sicherheit und Stetigkeit wiedergeben werden. Wahrscheinlich werden aber auch militärische Vorlagen eine große Rolle spielen. Eine Heeresvorlage ist unter allen Umständen zu erledigen, da der nächste Etat auf ihr beruhen muß. Ob eine Marinevorlage kommt, welche angeblich erhebliche Mehrforderungen bringen soll, steht noch dahin. Auch den Preußischen Landtag dürften wichtige Verhandlungsgegenstände, insbesondere die viel umstrittene Schulfrage und die schon so lange schwabende Kanzlerfrage beschäftigen.

Der

## Wiesbadener General-Anzeiger

mit dem

### "Amtsblatt der Stadt Wiesbaden"

wird, seinem bewährten Ziele treu, alle wichtigen Ereignisse der Politik des deutschen Reiches wie des Auslandes mit Aufmerksamkeit verfolgen und sie in volkstümlicher Weise erörtern.

Die Tendenz des "Wiesbadener General-Anzeiger" ist absolut unparteiisch.

Alle gesellschaftlich verbreiteten gegentheiligen Gerüchte sind Combinationen, die nicht im Geringsten den Thatsachen entsprechen.

Wir dienen keinen Parteiinteressen und stehen politisch unabhängig da. Somit können wir auch am ersten der Hauptpflicht einer Zeitung genügen, die darin besteht, dem Wohle der Gesamtheit zu dienen.

Durch populär geschriebene Leitartikel unterrichtet der "General-Anzeiger" über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer Fülle kurzgefasster Nachrichten eine Übersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger Redaktionsdienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des General-Anzeigers auf Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der "General-Anzeiger" auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Wiesbaden und Umgebung; durch rationale Ausgestaltung eines eigenen Reporters- und Korrespondentendienstes hat der General-Anzeiger täglich eine Fülle von Originalinformationen, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernt des kommunalen Lebens widmet er herausragendes Interesse, wie er andererseits dem heimischen Humor und den gelesenen originalen Artikeln eine Stütze bereitet. Die verschiedenen Vereine von Wiesbaden finden den General-Anzeiger in der zuvor kommenden Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Um den Interessen der Weinbautreibenden und den Weinhandel pflegenden Bewohner entgegenzukommen, veröffentlichten wir auch stets die Resultate aller wichtigen Weinbergslegerungen. In humoristisch-satirischen Lokalplaudereien werden im "Wiesbadener General-

Anzeiger" das Publikum in Stadt und Land interessante Themen entsprechend erörtert und der Briefstakenonkel gibt den Lesern über alle, selbst die schwierigsten, Fragen Auskunft. Auch auf das illustrierte Wort dat der "General-Anzeiger" Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte Illustrationen bietet.

Aus sachverständiger Feder berichtet der General-Anzeiger seiner über alle bemerkenswerten Vorgänge aus dem reichen Kunstmuseum Wiesbadens, und dem Feuilleton widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Bekleidete Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

### 7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche "Unterhaltungsblatt" dem Feuilleton und dem Roman, der "Landwirt" den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der "Humorist" nebst den illustrierten "Heiteren Blättern" einer fröhlichen Weltanschauung referiert. Außerdem erhält jeder Abonne 2 Taschenkalender und 1 Wandkalender.

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des General-Anzeigers das

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die standesamtlichen Nachrichten, die Kurhansprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen zu erst und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der General-Anzeiger ein

### Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der "General-Anzeiger" beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pf. monatlich

(Bringerlohn 10 Pf.)

Abonnementbestellungen werden von der Expedition, Mauritiusstraße 8, unseren Agenturen, sämtlichen Postanstalten des Deutschen Reichs und den Landbriefträgern entgegengenommen. (Post-Zeitungslift Nr. 8167.) Der Preis, durch die Post bezogen, beträgt: 1,75 M. pro Quartal, exkl. Zustellungsgebühr.

Verlag und Redaktion des

## Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

### Wie König Peter I. gekrönt wird.

Am heutigen 20. September wird die feierliche Krönung Peters I. zum König von Serbien stattfinden. Die gleichzeitig religiösen und militärischen Feiern, die aus diesem Anlaß in Belgrad und ganz Serbien gefeiert werden, schildert H. de Grandville im "Goutois" folgendermaßen: Am Dienstag wird beim frühen Morgengrauen die Feierung mit 21 Kanonenschüssen der Bevölkerung der Hauptstadt den Beginn der Festlichkeiten ankündigen und zu gleicher Zeit werden im ganzen Königreich Salven werden, um ehemals Gruße antworten, deren Donner ein weites Echo weden wird in den Felsenschluchten des Balkans. Der Kriegsminister, der die militärischen Schaustellungen leitet, wird nun seine Anordnungen treffen. Truppenheile werden auf dem ganzen Weg vom Konos bis zur Kathedrale aufgestellt werden. Zwischen diesen Soldatenreihen werden die Delegierten der Provinzen, der verschiedenen Körperschaften, die Studenten usw. Aufstellung nehmen. Um 8 Uhr morgens wird sich der feierliche Krönungszug in Bewegung setzen. An der Spitze ein hoher Offizier zu Pferde, dann die Erzieher der jungen Prinzen, der Palastgouverneur und der Hofmarschall, die Ehrendamen der Prinzen, der Palastgouverneur, der Hofmarschall u. Ehrendamen der Prinzessin Helena; hinter diesen Equipagen zieht die königliche Garde dahinter, dann von zwei Vorreitern geführt kommt eine vierhundige Gefolgschaft, in der die Prinzessin Helena und ihr Cousin Fürst Paul Platz nehmen werden. Dann flattert ein Wald von Fahnen und Wimpeln in der Luft, die Feldzeichen der serbischen Regimenter ziehen auf, und von ihnen lösen sich zwei Herolde des Königs, von denen der eine das königliche Wappen, der andere die königliche Standarte trägt. Hinter diesem wogenden we-

henden Heer erscheint Peter I. selbst hoch zu Ross, von dem rothen Mantel des obersten Feldherrn umwaltet, mit goldenen Stiderien und goldstroschenen Spangen geschmückt; angehoben mit dem Halsband des hl. Lazarus und dem Großorden des weißen Adlers, auf dem Haupte den Kelpal. An seiner Seite reiten der Kronprinz und der Prinz Alexander, hinter ihnen erscheint das Gefolge. Eine Schwadron der königlichen Garde wird den Zug beschleichen. In langsam-feierlichem Zuge wird Peter I. nach der Kathedrale hinsieben. Im Portal der Kirche erwarten ihn das diplomatische Corps, die Minister, die hohen Würdenträger, der Metropolit von Belgrad und die hohen Geistlichkeit. Vor der Kirche werden die Unteroffiziere der Infanterieschule Spalier bilden, und wenn der König Peter vom Pferde steigt, wird die Musik des Garderegiments die Nationalhymne. Die Kathedrale ist durch starke Restaurierungen sehr modernisiert worden; doch noch immer wirkt dieses Heiligthum mit eindrückender Macht. Gold und bunte Farben sind mit der verschwenderischen Leppigkeit des Orients überall verwandt und bieten ein betäubendes Konzert von reichem Schmuck und glänzender Farbenpracht. Die Heiligenkreuze funkeln im Glanz der Edelsteine; der Altar der Sarkophage, in denen die Fürsten Miloš und Michel ruhen, verklären ihren bleichen Schimmer mit dem tiefen Goldton der Bronzen, die sie verzieren. Die Feier selbst wird nach orthodoxem Ritus durch hundert und einen Kanonenstoß verkündet werden, deren erster durch ein Geschütz gehauen werden wird, das einst Karageorg, der Begründer des serbischen Reiches, den Türken fortgenommen hat. Aus der Bronze dieser, den Türken im Unabhängigkeitskriege 1804 geraubten Kanonen ist ja auch die Krone, die Peter nun tragen wird, gemacht worden. Der König wird nicht ungleich seinem großen Vorfahren an dieser Stätte stehen. Er hat alle die typischen Merkmale der serbischen Rasse: eine mittelgroße, zarte Figur, mit dichtem, leicht ergrautem Haar. Der König wird die achtzige Krone aus den Händen des Metropoliten empfangen; um seine Schultern wird er den lieblichen, weiten, mit Hermelin verbrämten Purpurmantel werfen und mit der rechten Hand wird er das Szepter ergreifen, mit der Linken den Reichsapfel. Nach dieser gottesdienstlichen Feier wird Peter I. seinen Namenszug unter die Krönungsstufen und darunter werden der Metropolit, die Präsidenten des Ministerrats der Stupschina, des Kassationshofes, des Staatsrates ihre Signaturen setzen. Der Zug bewegt sich dann in der selben Anordnung wieder zurück. Der König wird in dem Thronsaal von 1/21 Uhr an die Gratulationen des diplomatischen Corps, der Repräsentanten aller Verwaltungen und Provinzen entgegen nehmen; er wird auf seinem Throne Platz nehmen, angethan mit all den Insignien seiner königlichen Macht, während der lange Zug der Gladiaten vorbeifährt. Nach diesem feierlichen Empfang wird Peter I. den Purpurmantel und die Krone ablegen und sich mit den Prinzen zurückziehen. Am Abend wird in Belgrad eine große Illumination stattfinden. Ganz Serbien wird teilnehmen an dieser Feier; in allen Kirchen wird ein Te Deum ertönen, ein jedes Städten wird flaggen. Mittwoch wird eine große Truppeneue auf den Feldern von Brogiha vor dem König stattfinden. Doch seine eigentliche Regierung beginnt erst, wenn er aus dem Kloster Sitzo zurückkehrt, in dem er durch den Metropoliten, Erzbischof Innocenz, die Salbung mit dem heiligen Öl empfangen wird. Dies Kloster ist die heilige Stätte, mit der die gesamte Vergangenheit Serbiens eng verknüpft ist. Im 12. Jahrhundert von Stephan Semanja, dem ersten serbischen König, der den Ruhm des Landes begründete und sich für unabhängig vom griechischen Reich erklärte, gegründet, ist das Kloster seit der Ott. allgemeiner Verehrung gewesen. Hier sind alle geweiht worden, die je Serbiens Krone getragen, und von diesen alten Mauern strahlt ein alter Ruhm und eine neue Hoffnung für jedes Serbenherz.

Wien, 20. September. (Teleg.) England wird an der Krönung in Belgrad in keiner Weise vertreten sein. Der Erbprinz Danilo von Montenegro ist bisher nicht eingetroffen. Man befürchtet, er könnte durch die unsichere Lage in Montenegro abgeschnitten, noch in letzter Stunde eine Ubsage senden. Das Wetter ist schlecht. Der anhaltende Regen hat die Wege unpassierbar gemacht. Verschiedene Anhänger der Obrenowitsch wurden verhaftet.

Belgrad, 20. September. (Teleg.) In einem Schreiben des Gouverneurs an König Peter werden die Verdienste der gegenwärtigen Dynastie um Serbien und die ewige Sympathie Russlands für das serbische Volk erwähnt.

### Der russisch-Japanische Krieg.

Port Arthur.

Nach Meldungen aus Tschifu sind in der Nacht vom 18. da, zwei russische Offiziere, Prinz Radzivill und Leutnant Christofow aus Port Arthur angekommen. Prinz Radzivill bezeichnete die Verluste der Japaner vor Port Arthur als enorm. Tausende von Leichen bedecken noch immer die Schlachtfelder und verpesteten die Luft. Prinz Radzivill hält Port Arthur für uneinnehmbar. Dagegen meint Leutnant Christofow, daß die Festung sich noch mindestens einen Monat halten könne.

**Eine Schlacht bei Mukden?**

Der Tokioer Berichterstatter des „Daily Express“ drückt vom 18. d. : Die Schlacht gegen die ganze russische Armee um weit Mukden habe bereits begonnen. Die russischen Stellungen werden schon beschossen, als Vorbereitung für den allgemeinen Vorstoß der japanischen Infanterie. Marshall Oshima werde, einer Weisung des Generalstabes entsprechend, den Versuch machen, Mukden zu erobern und zugleich durch eine ausgreifende Umgehungsbewegung Europas in den Rückzug abzuschneiden. Die Vorhut der Japaner griff die Kolonnen des Generals Mischitschenko an, der sich langsam nach Mukden zurückzog. Die Front der Japaner ist etwa 25 Meilen lang und beschreibt einen riesigen Halbkreis mit Kuroki als äußerstem rechten Flügel. Dieses Armeen bildet wieder das Zentrum, Nobzu nimmt den linken Flügel ein. Kuroki hat den Feind noch nicht angegriffen, weil seine Armee mit der Aufgabe betraut ist, die russische Flanke zu umgehen.

**Die «Lena».**

Heute meldet aus Washington, 19. September: Das Abkommen über die Angelegenheit des russischen Kreuzers „Lena“ gewährt den Offizieren und der Mannschaft freien Aufenthalt in San Francisco, jedoch mit der Bedingung, daß sie während der Dauer des gegenwärtigen Krieges nicht über die Grenzen der Stadt hinaus gehen und nur dann nach Russland zurückkehren, wenn über die Frage ein Abkommen zwischen Russland und Japan getroffen ist.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

**Zurückgeschlagener Angriff.**

London, 20. September. Nach einer Meldung aus Tokio machten die Russen am Sonntag Abend einen Angriff aus Port Arthur, um die Höhen bei Gyeschan zurück zu erobern. 6 Bataillone nahmen an dem heftigen Angriff teil, wurden aber von den Japanern mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

**Die Japaner in Korea.**

Petersburg, 20. September. Nach Meldungen aus Charbin entwickeln die Japaner neuerdings im nördlichen Korea eine lebhafte Thätigkeit. Ein Detachement wurde in Hamheung gesichtet. An einem Scharmützel in der Nähe von Pushang soll ein Kosakenregiment teilgenommen haben.

**Der japanische Vormarsch.**

Mukden, 20. September. Das japanische Heer rückt langsam in breiter Front gegen Mukden vor, den linken Flügel an dem Liao, den rechten an das Gebirge, etwa auf die Kohlengruben von Tschun, 40 Kilometer östlich von Mukden, gelehnt. Einem Gerücht, daß auch westlich vom Liao Bewegungen der Russen und Japaner stattfinden, schenkt man keinen Glauben, weil dies eine Verletzung der chinesischen Neutralität wäre. In Mukden verhält sich die Bevölkerung ruhig. Das Selbstbewußtsein der Truppen ist zurückgekehrt. Handel und Wandel sind recht lebhaft. Die Beamten sollen indes nicht immer ganz gefügig sein und sogar geheimer Weisungen der Japaner gehorchen. Die Filiale der russischen Bank in Mukden ist wieder geöffnet. Die Verluste der Japaner bei Kiaujang werden auf 30 000 Mann geschätzt.



Wiesbaden, 20. September 1904

**Fortsbildungsunterricht.**

Die Berl. Pol. Nachr. melden: Der Handelsminister erlässt in einer Verfügung an die Regierungspräsidenten, welche die Gründe für seine Forderung darlegt, nach welcher der Unterricht der obligatorischen Fortbildungsschulen während der Tagessitzungen der Werktagen stattfinden und nicht nach 8 Uhr Abends schließen soll: Den neuen Schulen ist nur dann der Staatszulauf in Aussicht zu stellen, wenn den Anforderungen des Ministers entsprechen wird.

**Die Welfenfrage.**

Die Nordd. Allg. Zeit. schreibt an der Seite ihrer heutigen Nummer in offiziösen Sperrendruck: Unter den mancherlei Ausschreitungen, die neuerdings in der sogenannten Welfenfrage durch die Blätter gegangen sind, hat die Behauptung, es seien zwischen Berlin und Grimmen Verhandlungen auf der Grundlage einer Abtretung hannoverischer Landesteile an das welfische Haus im Gange, eine unverdiente Beachtung gefunden. Wie weisen dieserhalb diese Behauptung als völlig unbegründet zurück und fügen noch hinzu, daß in der sogenannten Welfenfrage überhaupt keine Verhandlungen geführt worden sind oder geführt werden, weder mit noch gleichweige ohne Kenntnis amtlicher Stellen.

**Zum Tode des Fürsten Herbert Bismarck.**

Der Reichs-Anzeiger widmet dem Fürsten Herbert Bismarck einen längeren ehrenden Nachruf, in dem es u. A. heißt: Was der Staatssekretär und Staatsminister Groß Bismarck an der Seite des ersten Reichskanzlers als dessen vertrauter Berater für unsere auswärtige Politik geleistet hat, das wissen bis jetzt nur wenige eingeweihte Mitarbeiter. Sein Verdienst wird erst voll gewürdigt werden können, wenn dereinst die urkundlichen Belege der diplomatischen Geschichte jener Jahre dem Historiker vorliegen. Wenn ein Patriot, der als der Träger einer großen nationalen Überlieferung gilt, aus unserer Mitte scheidet, so ist ein solcher Verlust für die Überlebenden eine Mahnung, daß unsterbliche Verdienst des unersetzlichen Mannes, dessen Namen jener trug und dessen Schild er allezeit in Ehren hielt, niemals zu vergessen.

Auch die Pariser Blätter widmen dem Fürsten Herbert Bismarck achtungsvolle Nachrufe, die sämtlich in der Ve-



Schloss Friedrichsruh, wo Fürst Herbert Bismarck gestorben ist.

merlung aussingen, daß die Ereignisse und die rühmliche Leere gegen seinen großen Vater ihn verhindert haben, Alles zu zeigen, wozu er unter günstigen Umständen fähig gewesen wäre.

**Prinzessin Louise von Coburg.**

Der nach Wien zurückgekehrte Vertreter der Prinzessin Louise von Coburg Dr. Stimmer, konferierte gestern mit Regierungsrath Bachrach über die Wünsche der Prinzessin. Während die Prinzessin Louise mit Mattachich weiter leben will, erklärt der Prinz von Coburg, er wolle die Almone nur dann zahlen, wenn Louise Mattachich verläßt. Die Verhandlungen werden noch lange Zeit dauern. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Prinz die Einwilligung zur Einführung einer neuen Kommission gibt, die den Geisteszustand der Prinzessin prüft.

Mattachich hat beschlossen, gegen den Hofrat Pierson wegen der Erklärungen, die dieser öffentlich abgegeben hat, bei den Berliner Gerichten die Verteidigungsklage anzufestigen. Pierson hat erjens gesagt, Mattachich habe die Prinzessin aus pessimum Gründen entführt und ferner, die Prinzessin wäre jetzt in einem schlimmeren Gefängnis, als in Lindenholz. In beiden Bemerkungen sieht Mattachich verleumderische Verteidigungen.

Wie in Budapest verlautet, soll Prinz Philipp von Coburg Befehl geben haben, das Schloß Balogvar in Stand zu setzen, da es wahrscheinlich als Wohnsitz der Prinzessin Louise von Coburg dienen soll. Die Prinzessin hat bereits vor einigen Jahren dort bei ihrer Tochter gewohnt.

**Die Streikbewegung in Italien.**

Aus vielen italienischen Städten treffen Nachrichten ein, daß mit geringen Ausnahmen der ganze Proteststreik beendet ist. In Rom wurde gestern früh überall die Arbeit wieder aufgenommen. Eine Versammlung in Monte Testaccio, in der heftige Reden gehalten wurden, war von 15 000 Menschen besucht und löste sich, abgesehen von kleinen, unblutigen Zusammenstößen, ziemlich friedlich auf. Die Eisenbahner, die bekanntlich anfänglich auch streiken wollten, haben sich eines besseren besonnen. Die Züge von und nach Rom treffen regelmäßig ein, wie sich auch der Verkehr in ganz Italien normal vollzieht. Kleinere Störungen erschüttern derselbe in Genua und Neapel.

In Venedig und Neapel führte die Ausstandsbewegung zu keinem bemerkenswerten Zwischenfall. Der Eisenbahnverkehr zeigt das gewöhnliche Bild. Die Durchführung der Straßenbeleuchtung ist gesichert. In Genua wurde gestern ein mehrfach vorbestraftes Individuum von einem Mann getötet, den es am Kopf verletzt und zu entwaffnen versucht hatte. Der Ausstand in Ancona, Focilli und Como ist beendet. In Siena, Carrara, Ascoli, Vicino und Novara haben die Arbeiter die Arbeit wieder eingestellt.

Nach Meldungen aus Pisa, Rimini, Ferrara und Prato herrscht dort noch der Ausstand. In Neapel wurde gestern eine von den bei der Arbeiterbörse eingetragenen Verbänden einberufene Versammlung abgehalten, an der etwa 5000 Personen teilnahmen. Drei Redner, darunter auch der Deputierte Merlino, hielten heftige Reden. Nach Schluß der Versammlung gingen alle Teilnehmer rubig auseinander und leisteten den Aufrüttungen der Polizeibeamten Folge. Der Pöbel und straftrotzige Personen begingen jedoch Ausschreitungen und richteten unerheblichen Schaden an. Als die bewaffnete Macht einschritt, kam es zu Zusammenstößen. Die Polizeibeamten zogen blank und verletzten einige Personen. Sonst ereigneten sich weiter keine ernsteren Zwischenfälle. Die Beleuchtung der Straßen ist gesichert, ebenso die Brotversorgung. In Florenz war gestern ebenfalls eine Versammlung. Darauf durchzog eine wenig zahlreiche Menge von Ausständigen die Straßen und erzwang die Einstellung des Straßenbahnverkehrs. Die Truppen zerstreuten die Menge, ohne daß es zu Unruhen kam.

Aus Venedig, 19. September, wird gemeldet: Streikende Arbeiter löschten aus und zertrümmerten gestern Abend zahlreiche Strafenlaternen. Infolgedessen mußten die Theate, die Waarenhäuser und Läden geschlossen werden. Heute blieben außer den Läden auch die Hotels geschlossen. Ausständige versuchten vergeblich, in den Bahnhof zur Verhinderung des Eisenbahnverkehrs einzudringen und den Telephonverkehr zu unterbrechen. Heute Abend herrscht Ruhe. Ein Kundgebung der Arbeiter kündigt an, daß um Mitternacht die Arbeit wieder aufgenommen wird. Aus Genua, Florenz und Neapel werden keine bemerkenswerten Zwischenfälle gemeldet. Die Belästigung in diesen drei Städten vor abends fast vollständig. Die Arbeiterkammer von Mailand steht in einer Bekanntmachung mit, daß morgen um Mitternacht die Arbeit wieder aufgenommen wird.

**Die Anarchisten.**

Während die Behörden in Barcelona noch immer vergeblich nach den Urhebern der im Justizpalast gesetzten Bombe fahnden und die Verhaftungen von Verdächtigen fortfahren, ist bereits ein neuer Sprengkörper vor dem Thore des dortigen St. Joseph-Waisenhauses explodiert, glücklicherweise ebenfalls nur Sachschaden anrichtend. Gleichzeitig wurde in Madrid ein aus Frankreich über Barcelona angekommener Anarchist, der sich Cesario Flores nennt und bei dem Herausgeber einer anarchistischen Zeitschrift abgestiegen war, verhaftet. Die Madrider Polizei behauptet, daß sie — also wohl mit Hilfe des schwarzen Kabinetts — schon von seiner bevorstehenden Ankunft Wind bekommen habe, sowie davon, daß ein Anschlag gegen eine hochstehende Persönlichkeit geplant sei. Tatsächlich wurden in der Poststube des Bahnhofs zehn Dynamitpatronen und in einer anderen die dazu gehörigen Ründblättchen gefunden. Von dem Verhafteten der vorgibt, aus Cuba zu stammen und von Beruf Maurer zu sein, werden jetzt zahlreiche Photographien angefertigt und nach Barcelona und Frankreich versandt, um zunächst einmal festzustellen, mit wem man es eigentlich zu thun hat.

**Die orientalischen Wirren.**

Die „Morgenpost“ meldet aus Belgrad: Aus Skumovo wird gemeldet, die Bulgaren ermordeten in Dutche Pole 8 bulgarische Notable in Kohoshina zwei Geistliche und zwei Lehrer.

**Deutschland.**

Berlin, 19. September. Den Mitgliedern des Reichstages ist durch den Reichstagspräsidenten Grafen Ballerstedt mitgetheilt worden, daß es der Wunsch des Kaisers sei, den Reichstagsabgeordneten Gelegenheit zu geben, an der Einhüllung des Kaisers Friedrich-Denkmales am 18. Oktober teilzunehmen. — Gelegentlich der Besichtigung einer Lehrerwohnung in Kadinen soll der Kaiser, wie das B. L. hört, es als eine Menschenquälerei bezeichnet haben, wenn ein Lehrer 70 Schüler zu unterrichten habe.

**Ausland.**

Lugano, 19. September. Nach einer hier abgehaltenen Protestversammlung italienischer Sozialisten gegen das Ministerium Giolitti zog ein Trupp von 50 Personen vor das italienische Konsulat, riß das Konsulatswappen ab und warf es in den See.

Helsingfors, 19. September. Der Prozeß gegen den ehemaligen Staatsrat Friedrich Woldemar Schaumann, der der Mitschuld an dem Attentat auf den Generalgouverneur von Finnland v. Voibron angeklagt ist, wurde dem Prokurator des finnischen Senates übertragen, damit Schaumann nach den festgelegten Formen abgeurtheilt werde.

## Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

\* Bremen, 19. September.

Diese eröffnete die Vormittagssitzung mit der Verlesung aller Begrüßungsschreiben. Zahlreiche Anträge fanden genügende Unterstützung. Der Dresdner Antrag, den Parteidirektoren die Mitarbeit an anderen Partei-Organen zu verbieten, ist nicht genügend unterstützt. Pfannkuch giebt den Geschäftsbericht des Vorstandes und berichtet den Inhalten der Anträge. Zahlreiche Anträge verurtheilen den Dresdner Antrag, aber die Verhandlungen der Partei in Dresden hätten der Partei doch das Gewissen geärgert. Die Anträge stellen zu hohe Anforderungen an die Parteileitung. Die Kraft der Partei dürfe nicht überschätzt werden. Gerisch gab den Kassenbericht. Der Abschluss sei der beste. Die Beiträge der Presse seien erheblich gewachsen, die Entwicklung der Presse aber ungleichmäßig. Von den Anträgen sei nur der, welcher die Propaganda im Heer verlangt, überflüssig. Meissner giebt den Bericht der Kontrolle und trägt zahlreiche Beschwerdefälle vor. Es folgte die Diskussion über den Vorstandsbereich, worauf die Mittagspause eintrat.

Die Nachmittagssitzung begann mit einer kurzen Begrüßung der ausländischen Gäste. Es sind heuer nur zwei: Schuhmeyer aus Wien und Askeff aus England. Letzterer fehlt seit Jahren auf keinem deutschen Sozialistencongresse. Schuhmeyer spricht über Österreich und erklärt noch dem Genossen Adler, in Österreich herrsche heute der Absolutismus, gemildert durch ganz besondere Schwäche. Mit Recht sehen die Österreicher auf das deutsche Parlament (Obo!), wo man wenigstens arbeiten kann.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erschien Frau Vieb den Bericht der Mandatsprüfungskommission. Sie beantragt, daß alle Mandate, 225 an der Zahl, für gültig erklärt werden. Das Mandat des Genossen Hendrich wird allerdings angefochten, wobei auch erzählt wird, daß er anderthalb Jahre nicht organisiert gewesen und erst im April dieses Jahres wieder in die Parteiorganisation eingetreten sei. (Hört, hört!) Aus formalen Gründen könne ihm aber das Mandat nicht abgezogen werden. Hendrich erklärt jenen Vorwurf mit langer, schwerer Krankheit. Die Beschlusffassung über sein Mandat wird ausgestellt, bis seine Angaben über seine Parteigehörigkeit nachgeprüft sind. Die anderen Mandate werden für gültig erklärt.

Die Generaldebatte wird dann fortgesetzt. Es kommen wieder dieselben Sachen zur Verhandlung: Mühlhausen, Agitatormangel. Den Theoretikern wird wieder, wie früher, empfohlen, sich lieber mit praktischer Arbeit abzugeben. Der "Vornärts" hatte ein anderes Parteiblatt gezeigt, weil es zum Boykott der Geschäftsführer aufforderte, die in diesem Blatt nicht inserierten. Es kam dann zu einer Auseinandersetzung jenes Parteiblattes. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Auseinandersetzung unabsichtlich dazu mitgewirkt habe. Ein andermal solle eine solche Sache privat vom Parteivorstand erledigt werden. Hierauf kommen wieder die Düsseldorfer an die Reihe, gleich darauf der russisch-japanische Krieg, den der Parteivorstand in seinem Bericht hätte erwähnen sollen. Wahlkreiseinteilung und Schulfrage werden gestreift. — Mehrere Redner sprechen über den Bielefelder Streikbeauftragten, zu dem die Kontrollkommission eine lange Resolution vorschlägt hat. Dreesbach legt noch einmal den ganzen Fall Emmel dar. Dreesbach war Obmann des Schiedsgerichts, das zur Regelung dieser Sache eingefordert wurde. Emmel war des Betrugs bezichtigt. Das Gericht hat diesen Vorwurf in einer Bekleidungsfrage als begründet anerkannt. Emmel hätte also alle Parteämter sofort niederlegen sollen. Das hat er nicht und ein Theil der Mülhäuser Genossen bestärkte ihn darin. Dann trat die Kontrollkommission in Aktion, deren Weisungen wurden aber nicht befolgt und so liegt schwere Disziplinwidrigkeit vor, die gerügt werden müsse.

Die Referenten erörterten in ihrem Schlusswort kurz die von den einzelnen Diskussionsrednern erhobenen Einwände und Vorwürfe, worauf ihnen Entlastung erteilt wird. Hier seien auch noch der Prof. Stig. die allgemeinen Ausführungen der Bielefeld betreffenden Resolution wiedergegeben, weil sie unter den heutigen vorgelegten Dokumenten das Interessanteste sind. Die Kontrollkommission führte aus:

Neuerdings mehren sich die Fälle mit der Zunahme der Kämpfe auf wirtschaftlichem Gebiete, die zu Anlagen gegen soziale Parteigenossen führen, welche als Mitglieder einer Gemeinschaft bei Streik oder Aussperrungen durch ein entehrliches Verhalten die Angehörigkeit zur Sozialdemokratie verloren haben sollen. Da gegen ereignet es sich sehr selten, daß ein Ehrenstreit bei gewerkschaftlichen Organisationen deshalb zur Einleitung oder zum Austrag kommt, weil ein der Bevölkerung zugehöriger Parteigenosse es verschuldet hat. Dies zu kämpfen, der mit Bewußtsein geübte Streik muss als eine ehrlöse Handlung gebrandmarkt und verurtheilt werden müssen. Mit Rücksicht auf die schweren Folgen in der Abbindung einer unisolidarischen Handlungswise muß von Fall zu Fall eine Beurtheilung des Delikts in subjektiver und objektiver Hinsicht vorangehen, ehe der sozialdemokratische Richter die schwerste Strafe zur moralischen Verurtheilung eines bislangen Parteigenossen ausspricht.

Es folgt die Abstimmung über mehrere Anträge, die zu den erörterten Punkten der Tagesordnung gehören. Mühlhausen bekommt den beantragten Tadel. Die Resolution über Bielefeld wird ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen. Zustimmung findet ein Antrag, in den jährlichen Geschäftsbuch Statistik über die Bewegung in den Wahlkreisen, die Zahl der politisch Organisierten, die Beitragshöhe in den Vereinen und die Abonnentenzahl der Parteiblätter einzunehmen. Wichtig ist folgender Antrag des Parteivorstandes, der angenommen wird:

Secretäre sind nach Bedürfnis einzustellen. Die Partei-Orte bzw. Kreise oder Provinzial-Agitationskomitees haben

das Vorschlagsrecht. Der Vorschlag ist für den Parteivorstand, dem das Recht der Anstellung zusteht, nicht bindend. Das Anfangsgehalt der Sekretäre beträgt 2000 M. steigend von drei zu drei Jahren um 200 M.

Neu ist folgendes:

Die Partei möge unter den Proletariern, die zur Arme einberufen werden, vor dem Eintritt in diese in geeigneter Weise Propaganda für die Ideen des Sozialismus machen. Insbesondere sind die künftigen Soldaten durch Proschriften über ihre Pflicht gegenüber den sogenannten "inneren Feinden" aufzuführen. In diesen Proschriften ist den Soldaten auch Rath zu ertheilen, wie sie sich angehends der zahlreichen Soldatenmishandlungen zu verhalten haben.

Ein Sohn des alten Liebfreund, Dr. Karl Viebnecht, begründet diesen Antrag im Namen der Parteigenossen von Elbing-Potsdam-Spandau. Fischer-Berlin spricht dagegen, da die Absicht dieses Antrages nach der Handhabung der Gesetze einfach nicht zu erfüllen wäre. Würden die bestehenden Gesetze nicht ausreichen, dann würde man eben neue machen. Was die Frage einer Jugendzeitschrift betrifft, so fehlt es dazu an Deuten, die sie machen könnten. Hier tritt die Abstimmung ein. Die Debatte über den Antrag geht morgen weiter.



Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Morgen in Daber. Von einem Waggonwagen des Infanterie-Regiments Nr. 54 fielen, als er eine jetzt enge und abschüssige Straße passierte, einige Gewehrschüsse zwischen die Pferde. Sie wurden dadurch scheu und rasten mit dem Gefährt mitten in die Kuhherde hinein. Der Hirte, ein alter Mann, wurde überfahren und tödlich verletzt. Mehrere Thiere wurden überlebensmüde.

Ein denkender Storch. Dem H. U. wird aus Herringen geschrieben: Ein "denkender" Storch? Der vergangene Sommer war reich an Unwetterereignissen. Eine zweite Baumblüte war schon etwas Gewöhnliches. Ungewöhnlich ist es aber, wenn noch im Spätsommer die Zugvögel mit dem Nestbau beginnen. Seit ein paar Tagen thront hier auf dem Schornstein eines fertigen Neubaus ein mächtiges Storchenbett. Der Herr Storch steht steif und gravitätisch auf des Nestes Rand und schaut schrägsichtig nach dem fernen Süden. Ob er die Götter, die holde, erwartet? Geduldig wird er vergeblich warten; denn es wäre doch ein ganz eigenartiger Zufall, wenn auch "sie" gänzlich in der Zeit verkommen wäre. Doch Freund Adelbar noch jetzt ein Nest gebaut, ist ihm schließlich zu verzeihen, — warum soll nicht auch einmal ein Storch irren? — daß er aber als Rüstgelegenheit einen Neubau aussucht, in den heute die junge Frau einzieht, das berechtigt doch gewiß zu der Frage: Instinkt oder Überlegung?

Ein trauriges Schicksal hat den früheren Privatschreiber des alten Fürsten Bismarck, Dr. Friedländer betroffen. Derselbe befindet sich im Seniorenhaus in Friedrichsberg bei Hamburg und gehört dort zu den nach der dritten Klasse Versiegerten, d. h. zu den Mittellosen.

Der Tod auf den Schienen. Man meldet uns aus Bensberg 19. September. Gestern Abend ereignete sich auf der Station Borsbach ein schwerer Unfall. Eine in gefragten Umständen befindliche Frau, die sich in Begleitung ihres Mannes und ihrer drei Kinder befand, wollte auf einen bereits in Bewegung gesetzten, nach Köln abgehenden Personenzug steigen, kam dabei zu Fall und geriet so unglücklich unter die Räder des Zuges, daß der Kopf vollständig zermalmt wurde. In dem Augenblick als die Frau starb, gab sie einem Kind das Leben, das nach dem Kölner Bürgerhospital gebracht wurde und sich wohl auf befindet.

Zugunfall. Ein von Arad abgegangener Personenzug entgleiste bei Memel Szaje und stürzte einen 14 Meter hohen Bahndamm hinab. Zwei Bahnbeamte wurden schwer und 9 Passagiere leicht verletzt.

Auf hoher See ertrunken. Der Schooner Troop traf unweit von Kap Noce eine Schoonerbarke an, auf der von 34 Mann Besatzung 31 beim Hafen ungekommen sind. Die erbetene Hilfe konnte infolge Unwetters nicht geleistet werden, jedoch die Partie mit den letzten drei Mann ebenfalls verloren ging.

### Aus der Umgegend.

I. Biebrich, 20. September. Als ein ungetreuer Landsmann entpuppte sich ein bei einer italienischen Familie in der Bahnhofstraße wohnhafter Arbeiter der gleichen Nationalität. Letzterer soll in Abwesenheit seiner Vorgesetzten unter Mitnahme deren Ersparnisse im Betrage von über 400 das Weite gesucht haben. Die Polizei hat die Verfolgung des Diebes aufgenommen; hoffentlich gelingt es ihr, denselben dingfest zu machen. Zu einer lebhaftesten Auseinandersetzung kam es in der Nacht zum Montag zwischen einigen rauhastigsten Elementen in der Frankfurterstraße. Erst nach lebhaft geführtem Wortgefecht beruhigten sich die erregten Gemüther zur Freude der in ihrer Ruhe geführten Bewohner der umliegenden Häuser. — Das alte Rommelmirie Hotel „Zur Krone“ hat gestern seine Pforten geschlossen. Man ist bereits mit dem Entfernen des im Restaurationsgarten stehenden Pavillons sowie der anstoßenden Halle beschäftigt. Erst im nächsten Frühjahr wird das Hotel als neues Unternehmen wieder eröffnet werden. — Das Haus des Prof. Mittnacht, Weihergasse Nr. 5 ist durch Kauf an Herrn Werkmeister Scholz übergegangen.

X Dörsheim, 12. September. Aus dem hiesigen Gemeindebezirk sind zum Eintritt in das stehende Heer für diesen Herbst 23 Rekruten einberufen. Dieselben verteilen sich auf folgende Truppenteile: 6 Garde-Infanterie, 12 Infanterie, 3 Artillerie, 1 Gebataillon und 1 Lazarettgehilfe. — Die Erben Adam Hemmelmann Wwe. verkauften ihre an der Obergrafschaft 34 freie Hufen Hofrechte an den Tübinger Friedrich Groß hier zum Preise von 8000 M. — Eine Anzahl Interessenten hier hatten eine Beteiligung bezüglich der Beibehaltung der Binge nach dem Sommerfahrplan Wiesbaden ab 12,47 Nachmittags und hier ab 1,52 Uhr Nachmittags nach Wiesbaden nachgefragt. Nach einem an Herrn Rechnungs-Rath Meyer hier stattgegebenen Bescheid wird diesem Antrag stattgegeben und die erwähnten Binge auch für den Winter beibehalten. Dem weiteren Antrag den im Sommer gehenden Zug ab Wiesbaden 11 Uhr Nachmittags auch im Winter jahren zu lassen, ist keine Folge gegeben mit der Begründung, daß ein Bedürfnis hierzu nicht vorliege. — Infolge der Wahl von drei Gemeindeverordneten zu Beigeordneten bzw. zwei

Schößen haben dieselben das Mandat als Gemeindeverordneten niedergelegt. Die hierdurch bedingte Neuwahl soll am Montag, den 26. September vorgenommen werden. — Am Donnerstag den 22. September findet eine Gemeindevertretungssitzung mit umfangreicher Tagesordnung statt.

ne Erbenheim, 19. September. Kommen Sie Sonntag feiern wir unser Kirchweihfest. In den letzten Jahren erfreut sich dasselbe einer großen Beliebtheit und wird von den Nachbarsäden Wiesbaden, Biebrich und Mainz recht stark besucht. Bei günstiger Witterung versprechen wir uns auch in diesem Jahre eine recht starke Fremdenfrequenz. An Kurzweil und Vergnügen wird es dem Publikum nicht fehlen. Schaubuden, Karussells usw. werden außergewöhnlich stark vertreten sein. Auch stehen der Jugend zur Tanzbelustigung mehrere prächtige Säle zur Verfügung. Unsere Gastwirthe, welche bekanntlich stets einen guten Keller und eine vorzügliche Küche führen, werden dafür Sorge tragen, daß sämtliche Besucher auf ihre Kosten kommen und mit voller Befriedigung ihren Heimweg antreten können. — Die Apfel- und Birnenreiche hat hierzu ihren Anfang genommen. Sammliche Früchte sind recht schön entwickelt. Die Äpfel liefern keine schlechten Früchte. Das Schützloß wird mit 5 M. bezahlt. Gebrochene Äpfel werden je nach der Qualität bezahlt. Birnen und Äpfeln liefern reichlichen Extrakt. — Auch beginnt man allmählich mit der Kartoffelernte. Quantitativ wird sie sehr gering ausfallen.

\* Mainz, 19. September. Hundert Männer sind mit dem heutigen Tag in den Ausstand getreten.

no Lautenselben, 18. September. Ein seltes Naturereignis ist von hier zu verzeichnen. An der Chaussee nach Remel steht seit einigen Tagen ein Apfelbaum in vollem Blüthenzweck. — Von Mittwoch auf Donnerstag Nacht wurde in der Richtung von Süd nach West ein Bodenschwund beobachtet. Dasselbe war längere Zeit zu sehen und bewegte sich am Horizont in garbenförmiger Weise hin und her. Gestern Abend wurden wieder bei strömendem Regen zwei solche Lichterscheinungen beobachtet. — Der Unterricht in der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule hat am 8. d. M. begonnen. Derselbe wird von Herrn Lehrer Minola in Deutsch und Rechnen, in Zeichnen von Herrn Lehrer Schmid erheitert. — An Stelle des nach Neuenahr verfehlten Herrn Neuhäusel hat die hiesige Israel. Gemeinde den Schulspiranten Müller aus Baiern angenommen.

\* Dörrich, 19. September. Zu dem Unfall, der sich am Samstag Abend hier zugetragen und bei dem das 34jährige Schönchen des Försters Eier verletzt wurde, daß es bald darauf starb, wird uns noch mitgetheilt, daß nach den auf der Bürgermeisterei gegebenen Aussagen von Augenzeugen des Vorfalls den Fahrburschen keine Schuld an dem Unfall treffen soll.

\* Bingen, 19. September. Recht unvorstellbar für die Gläubiger des früheren Bürgermeisters und Weingutsbesitzers Aug. Herm. Mies in Büdesheim fiel die Immobilienversteigerung aus. „Burg Bingen“, ein stattliches Herrschaftshaus, das mit seinen prächtigen Gartenanlagen etc. und Nebengebäuden auf 140—150 000 M. geschätzt war, erbrachte nur 20 000 M., und zwar wurde es dem Bankier Gerst aus Darmstadt, als dem Vertreter der ersten Hypothekgläubiger, zugeschlagen. Ein weiteres Haus mit Kellerneu und großem Hofraum, in der Rathausstraße gelegen, erbrachte nur 15,200 M.; es wurde von dem Binger Weincommissionär Adam Lautensack ersteigert. Auch die vielen Weinberge ergaben nur mäßige Preise, teils gingen sie überhaupt nicht ab.

s Braubach, 19. September. Am Mittwoch, den 28. Sept., Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr findet die Wahl der in der Gemeinde Braubach zu wählenden 6 Beisitzer für das Gewerbeamt zu Oberlahnstein statt. Umfassend Oberlahnstein, Braubach, Freiheit und Wielen, statt. Wahllokal ist der Rathausaal. — Die Vergabeung der Standplätze für die am 6. und 8. November d. J. stattfindende Herbstmesse findet am Mittwoch, den 21. September statt, bzw. können bis zu diesem Tage Angebote eingereicht werden.

s Braubach, 18. September. Bei dem heute Nachmittag von der hiesigen Schützengesellschaft abgehaltenen Preischießen wurden 5 sehr wertholle Gegenstände ausgezogen. Trotzdem auch Nichtmitgliedern das Mitschießen gestattet worden, war die Beteiligung doch gering. — Mit dem Nahen des Herbstes macht sich auch die Bigennerlage wieder in erheblicherem Maße bemerkbar. So versuchte gestern Nachmittag eine von Koblenz kommende, aus 7 Wagen bestehende Karawane sich hier häuslich niederzulassen, was jedoch durch Einschreiten der Gendarmen, welche die Bande über die Grenze beförderte, verhindert wurde. — Die Erzähwälde der zweiten Klasse zur Stadtverordnetenversammlung für den verstorbene Rentner D. C. Arzbücher findet am Mittwoch, den 12. Oktober d. J. statt. — Der hiesige Turnverein nahm heute unter großer Beteiligung und vom herrlichsten Wetter begünstigt eine Familien-Turnfahrt nach Kamp. — Wie die Gutsverwaltung der Domäne Marienberger Hof bei Kamp s. St. bekannt gibt, beschäftigt dieselbe vom 1. Okt. d. J. ab Wollmilch und zwar abgefüllt in ganzen und halben Litern frei ins Haus, für die Städte Oberlahnstein und Braubach zu liefern. Der Preis stellt sich auf 30 M. pro Liter. Er dürfte zu erwarten sein, daß von diesem Angebot in ausgedehntem Maße Gebrauch gemacht wird.

\* Nassau, 19. September. Gestern Abend ließ sich der hier zur Kur weilende 72jährige Rentner Schulte-Liebemann aus Brömmern auf der hohen Böschung vor der Eisenbahnbrücke übersetzen. Der Koch wurde vom Rumpfe getrennt. Als Motiv wird momentane Geistesstörung angenommen.

\* Oberlahnstein, 19. September. Heute Nacht war in unseren Thälern die Temperatur so tief gesunken und es so empfindlich gefühlt, daß die Wiesen weißgeröfft waren.

\* Frankfurt, 19. September. kaum hat der Hungerfrüster Beau seine 14-tägige gutbezahlte Fastenzeit überstanden als auch schon das Chambre separée eine neue Einquartierung erhielt; die gewesene Schauspielerin Frau Auguste Schenk aus Düsseldorf hat sich am Samstag Nachmittag „einmourn“ lassen. Sie will durch eine 17-tägige Hungertour, also um ganze drei Tage und Nächte, ihren männlichen Konkurrenten durch die Damen angeborene Willenskraft überhaupten! Nachdem Frau Schenk von zwei Ärzten nach eingehender Untersuchung für völlig gesund erklärt worden war und zwei junge Beute, ein Schauspieler und ein Tapetizer, das Glasbord nach Ebendorf, nach verborgenen Federn und gehobenen Vorralbstämmern vergeblich durchsucht hatten, wurde sie den Anwesenden vorgeführt. Stolz schlüpft sie in das gläserne Gefängniß, das außer einer Personenwage nur die allernothwendigsten Gegenstände enthielt. Zweifellos wird die Hungerkünstlerin, die Tag und Nacht von sich abschließenden Dienststellen der Koch- und Schließgesellschaft überwacht wird, vielen Besuch interessanter Aufsichter haben.

\* Homburg v. d. H., 19. September. Graf Wolff-Metternich, der deutsche Botschafter in London, ist hier zum Besuch des Reichskanzlers eingetroffen.

\* Darmstadt, 19. September. Der als mutmaßlicher Mörder des Architekten Dörring inhaftierte Buchhalter Rupp und dessen Bekleidte, die Prostituierte William, wurden heute eingehend vernommen und verschiedenen Personen gegenübergestellt, die zu Anfang Juni, in den Tagen vor dem Mord, in den Wäldern der Ludwigshöhe ein verdächtiges Paar beobachtet haben wollen über die den Thäter nach geschebenem Verbrechen aboneilen sahen. Heute vermochte jedoch niemand die Gesuchten in den beiden Verhafteten wieder zu erkennen. Die Ermittlungen und Konfrontationen werden fortgesetzt.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Frankfurter Schauspielhaus.

"Der einsame Weg" von Arthur Schnitzler. Die Erstaufführung dieses Dramas fand am Samstag ein sehr rezipiertes, aber mit großer Theilnahme folgendes Publikum. Schnitzler, der geistvolle Novellist, blieb in seiner Welt der Liebeleien, in seinen lustigen und boshaften Zeichnungen immer ein ernst zu nehmender Mann, der etwas zu sagen hat. Wäre er in diesem Drama in Bezug auf Aussprache ebenso der Bejähnung Meister geblieben wie zum Beispiel in der "Liebelei", es hätte ein vor treffliches Werk werden können. Denn der Gedanke, daß im Grunde alle Menschen einjam, daß bis zu einem gewissen Punkte der Seele nie ein anderer gedrungen, gelangt hier bei den verschiedenartigsten Menschen geistvoll zum Ausdruck. Am meisten tritt er bei dem Maler Fichtner in die Errscheinung, der ein Mädchen kurz vor deren Hochzeit mit seinem Freunde verführt, und deren erster Sohn sein eigener soll. (Beweise hierfür bleibt uns der Autor schuldig.) Seine späteren Bemühungen, diesen Sohn für sich zu gewinnen, sind vergebens, und einjam muß er seine Straße ziehen. Die Beziehungen der übrigen Personen zueinander und zu einem Mittelpunkt sind für ein Bühnenwerk nicht stark und frastvoll genug — als Roman behandelt ließe sich der rothe Faden, der sich durch das Ganze zieht, genau verfolgen.

Die Aufführung kam dem Stück nicht zu Hülfe. Die Meisten sprachen zu gedämpft zu leise, riesen Stimmung auf Kosten des deutlichen Verstehens hervor, und angestrengtes Lauschen ermüdet und ärgert den Hörer. Die Herren Kirch und Bauer und Fr. Lange machten hierbei rühmliche Ausnahmen; sie brachten dadurch auch die gutmütige liebe seiche Schauspielerin und die beiden fraglichen Väter zu bestem Verständnis. B.

# Emil Thomas †. In Berlin ist gestern der Schauspieler Emil Thomas gestorben. Mit Thomas ist ein in ganz Deutsch-



land wohlbekannter Schauspieler aus dem Leben geschieden, der in Berlin die größte Zugkraft für das Theaterpublikum war.

# Hans Mayer. Die neuern Strahlungen. Im Verlag von H. Papantelis vorm. Ed. Hölsel, Mähr.-Straße erschien neben die obige verdienstvolle Schrift in 2. Auflage. Die Darlegungen dieser Schrift dürften wohl in Betracht des aktuellen Themas nicht nur bei den Fachleuten, sondern auch bei allen naturwissenschaftlichen Interessentenkreisen besondere Beachtung finden. Die Broschüre, deren erste Auflage binnen Monatsfrist vergangen war, gibt eine übersichtliche Darstellung der gesammten neuern Strahlungsscheinungen in naturwissenschaftlichem Zusammenhang mit den jüngsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Raumforschung.

# Aus der Feder des als Schriftsteller und Reiterinterpreten rühmlich bekannten Oberstleutnant a. D. Karl v. Stein in Leipzig floss ein Roman unter dem Titel "Auch ein Offizier" (Verlag von Robert Rose, Borna bei Leipzig), in dem Schilderungen von einer glänzenden Offizierslaufbahn geboten werden. Das "Auch" des Titels will, wie im Vorwort erklärt wird, auf jene Offiziere der P-Ritteratur (Völz, Behreley, Buddin) hinweisen, die die deutsche Reiterwelt merkwürdigerweise für schwarze Räuber gehalten hat, während es höchstens doch weiß sind, d. h. Ausnahmen sel tener Art. Ein Pfarrerssohn, Theodor Lombardei, bringt es durch gute Beranalogie, eisernen Fleiß und Glück bis zur Exzellenz. Durch die ganze Erzählung zieht sich das Hohelied von "innerer Vornehmheit und von Herzengstreue" eines deutschen Offiziers hindurch. In knapper, händiger Form werden Einblicke in die verschiedenen Chargen eines Offiziers vom Deutnant bis zum Generalleutnant gewährt.

## LOKALES

Wiesbaden, den 20. September.

### Von den neuen Kaufmannsgerichten.

Nachdem der Bundesrat den Beschlüssen des Reichstags über die Kaufmannsgerichte zugestimmt und der Kaiser das Gesetz vollzogen hat, sind die Kaufmannsgerichte eine Einrichtung unserer Rechtsordnung geworden und wir hören jetzt überall, wenigstens in den Orien mit mehr als 20.000 Einwohnern, von den Vorbereitungen, von Ausschüssen, vom Ortsstatut, der Rechtsfähigkeit usw. — weil keine Zeit zu verlieren ist, wenn das neue Gericht, wie das Gesetz vorschreibt, mit Ablauf dieses Jahres in Tätigkeit treten soll.

Es ist bekannt, daß zur Einführung der Kaufmannsgerichte die seit vielen Jahren ratslos fortgesetzten Bestrebungen

der Handlungsgeschäfterverbände geführt haben und daß die treibende Kraft der Wunsch gewesen ist, nach dem Vorbilde der Gewerbegerichte auch für die kaufmännischen Angehörigen eine unter Mitwirkung von Sachverständigen geübte, schnelle und nicht mit den hohen Kosten des jetzigen Verfahrens belastete Rechtsprechung zu erlangen. Sicherlich haben die selbstständigen Geschäftslizenzen auch ein sehr großes Interesse an einem Gerichtsverfahren, welches schneller arbeitet als das jetzige, das mit seiner Schwierigkeit in unsere lebhafte Zeit mit ihrer schnellen Arbeit und prompter Erledigung aller Geschäfte nicht mehr hineinpaßt. Aber es muß doch zugegeben werden, daß das Interesse der Angehörigen an einer solchen besseren Rechtsprechung noch größer ist, weil ihre ganze Existenz auf dem Lohn und Gehalt ruht, und weil ihre ganze Wirtschaft durch Streitigkeiten um Lohn oder Gehalt oder ähnliche das Dienstverhältnis betreffenden Ansprüche in Frage gestellt ist, während es sich beim selbstständigen Geschäftsmann, wenn er Prozeß führt, doch immer nur (von Ausnahmen abgesehen) um eine oder einige seiner vielen Rechtsbeziehungen handelt, also um einen Theil seiner Gesamtgewirtschaft, um einen Theil, dessen Schidjal die Wirtschaft als Ganzes (auch wieder von Ausnahmen abgesehen) nicht in Frage stellt.

Die Einrichtung von Kaufmannsgerichten erfolgt bei vorhandenem Bedürfnis für einzelne Gemeinden, oder für mehrere Gemeinden zusammen, oder für den Bezirk eines weiteren Kommunalverbundes. In Gemeinden welche nach der letzten Volkszählung mehr als 20.000 Einwohner haben, ist die Einrichtung eines Kaufmannsgerichts obligatorisch. Die Regierung hatte vorgeschlagen, erst bei mehr als 50.000 Einwohnern den Zwang einzutreten zu lassen, der Reichstag ist aber weiter gegangen. In Orten oder Bezirken, für die zwar kein Zwang besteht, wohl aber ein Bedürfnis, können die beheimateten Kreise die Einrichtung verlangen und zur Errichtung des Zweckes die Intervention der höheren Verwaltungsbehörde anrufen. Die Landescentralbehörden können alsdann die Einrichtung eines Kaufmannsgerichts anordnen.

Die Kaufmannsgerichte sind für alle Handlungsgeschäften bis zu 5000 A. Jahreseinkommen zuständig und — ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes — für alle Streitigkeiten über den Antritt, die Fortsetzung und Beendigung des Dienstverhältnisses, über die Rückgabe von Bezeugnissen, Sicherheiten, Papieren über die Ansprüche auf Schadensersatz, oder Zahlung einer Vertragsstrafe, Berechnung und Anrechnung von Versicherungsbeiträgen, Eintragungen in Bezeugnisse, Kassenbücher, Quittungsbüchern, endlich bei Streitigkeiten über Ansprüche aus einer Vereinbarung, durch welche die Gehilfen für die Zeit nach Beendigung ihres Dienstverhältnisses in ihrer gewerblichen Tätigkeit befähigt werden sollen. Das ist die vielumstrittene Konkurrenzklause, die nach der Regierungsvorlage der Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte entzogen sein sollte. Private Schiedsverträge, durch welche die Zuständigkeit eines bestehenden Kaufmannsgerichts ausgeschlossen wird, sind — entgegen der Regierungsvorlage — richtig. Die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung der Gerichte tragen die Gemeinden.

\* Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet Freitag, den 23. September statt. Auf der Tagesordnung, die im Amtsblatt des "Wiesbadener General-Anzeiger" abgedruckt ist, steht u. A. ein Antrag des Magistrats betreffend das Adelshaus; desgleichen betreffend die Ausführung der Wandgemälde für den Stadtverordneten-Sitzungssaal; die Neuregelung des Bachtverhältnisses, betreffend die Fischzuchanstalt; die Herbeiführung einer Gemeinschaft an der Benutzung mehrerer Thermalquellen; Abänderung des Vertrags über die Verpachtung des Elektrizitätswerks; Erwerbung einer 13.640 A. lösenden Grundfläche zur Freilegung der Konstrasse; Beschilderung des allgemeinen Deutschen Wohnungslongresses in Frankfurt a. M. und endlich auch eine Anfrage des Herrn Stadtverordneten Schröder an den Magistrat: "Wie steht die Sache wegen Veräußerung und Bebauung des Platzes Ecke der Weisenburg- und Emserstraße und wegen Ausbaues der Auhaldstraße".

\* Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Offizierskreuzes des japanischen Verdienstordens der aufgehenden Sonne wurde dem Major Wedemann im 1. Rass. Infanterie-Regiment Nr. 27 Oranien erteilt.

\* 25jähriges Dienstjubiläum. Die Weingroßhandlung Gebr. Wagemann veranstaltete dieser Tage im engeren Kreise ein kleines Familienfest zu Ehren des Herrn Franz Wautz, der seit 25 Jahren als Reissender der Firma thätig ist. Solche Feste sind nicht allzuhäufig im Handel, noch weniger aber im Weinhandel. Um so ehrender sind sie für die Firma und den Jubilar. Heute gehört die Firma Gebrüder Wagemann zu den ältesten und größten Firmen des im In- und Ausland hochangesehenen und stolzenvollen Wiesbadener Weinhandels. Vor 25 Jahren aber war der Wiesbadener Weinhandel erst im Entstehen begriffen. Die zu jener Zeit arbeitenden Weinhandlungen und ihre Leiter können als die Pioniere des Wiesbadener Weinhandels angesehen werden. Herr Franz Mauriz, der aus einer alten rheinischen Familie stammt und sich des besonderen Vertrauens der Firma wegen seiner erfolgreichen Tätigkeit erfreut, darf wohl zu den erfolgreichsten und ältesten Pionieren unseres Wiesbadener Weinhandels gerechnet werden. Er ist ein in vielen Theilen Deutschlands bekannter Vertreter des Weinhandels. Außer den Ehrenuren der Firma Gebr. Wagemann wurde Herrn Mauriz noch eine Ehrenurkunde der Handelskammer Wiesbaden durch den hiermit besonders beauftragten Syndikus der Handelskammer bei der Feier im Ratskühchen des Rathauses überreicht.

\* Der Jagdausgang für Birs., Hasel. und Jasanenhähner ist im neuen Wildschongesetz auf den 16. September festgesetzt. Der Jagdschluss tritt für die Hennen Ende Januar ein, während die Hähne bis zum 31. Mai jagdbar sind. Birswild kam im Taunus bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts noch verhältnismäßig häufig vor. In manchen Revieren gab es ausgezeichnete Jagdplätze und ein Birswildstich war keine seltene Jagdbente. Die zahlreichen Touristen, die bald das Gebiet überschwemmten, haben das Birswild vertrieben und heute ist der Spielhahn bei uns ein seltener Vogel. Das Birswild ist ähnlich wie das Wildwild nur noch in den stillen Wald- und Hedsäbereien des Dillkreises und des Kreises Biedenkopf in kleiner Anzahl Standwild. Es wird dort nach Kräften geschont. Abgetötet wurden im Vorjahr nur drei Hähne, die einen Gesamtumwert von 15 A. repräsentierten. Das Hasewild vermehrt sich in dem bewaldeten Gebiete des Regierungsbezirkes Wiesbaden nicht in erwünschter Weise, trotzdem es zumeist nur ganz gelegentlich bei Waldbreiten erlegt wird. Im ganzen wurden in einem der Vorjahre 60 Stück geschossen, die meisten in den drei Westerwaldkreisen. Der Wert dieser erlegten Stücke betrug annähernd 108 A. Zahlreicher sind die Hasen. Auf den Rheinischen Kettbergau und Rheinwörth bei Schierstein sind sie nicht eben selten. Der Abschuss betrug 269 Stück, deren Wert sich auf 840 A. belief.

\* Zum Fernsprachverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: a) Steinent, b) Sterbfritz. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt zu a) 2 A., zu b) 50 A.

\* Postkarten als Drucksache. Während es im deutschen Recht zugelassen ist, offene gedruckte Karten — z. B. auch Urteilspostkarten ohne weitere schriftliche Mitteilungen außer Ort, Datum und Name des Absenders —, auf denen die ursprüngliche Bezeichnung "Postkarte" befeitigt oder durch den Begriff "Drucksache" abgeändert ist, gegen die Drucksachenrechte zu befürden, bestand diese Vergünstigung für den Auslandsverkehr bisher offiziell noch nicht. Dieses wegen des hohen Grenzrabatten in dem Auslande um so fühlbarere Bedürfnis ist nunmehr ebenfalls erfüllt worden, indem in die betr. Weltpostvereinungen die Vorschrift aufgenommen wurde: Wenn jedoch die ursprüngliche Bezeichnung "Postkarte" befeitigt oder durch den Begriff "Drucksache" ersetzt ist, so sind die Karten gegen die Drucksachenrechte zu befürden, sofern sie den sonstigen Bedingungen für Drucksache entsprechen."

\* Züge mit Speisewagen. Ab 1. Oktober werden ab Frankfurt in folgenden Zügen Speisewagen verkehren: nach Berlin Zug 7.55 U. M., Zug 10.25 Abends, Zug 2.22 Nachmittags, Hamburg 12.40 Nachmittags, Kassel 6. Vormittags, München 11.07 Nachmittags, 12.35 Nachmittags, Ostende 12.34 Nachts, Wien 8.31 früh, 4.25 Nachmittags, Amsterdam 12.35 Nachmittags, Herbolzheim 1.42 U. M., Basel 7.5 Vormittags, 9.35 Vormittags (über Heidelberg), 9.40 U. M. (über Mainz).

\* In Handelsregister wurde eingetragen: Louise Perrot Elsäffer Beuglaben. Die Firma ist in Rosina Perrot Elsäffer Beuglaben geändert. Inhaberin ist Frau Rosina Perrot, geb. Krämer. Die der letzteren ertheilte Prolura ist erloschen.

\* Für unsere Dampfsprize hat die Feuerversicherungs-Gesellschaft "Deutscher Phoenix" einen Betrag von 300 A. gestiftet.

\* Straßenperrung. Die Beethovendstraße von der Gruson-Freitagstraße bis zur Humboldtstraße und die Weilstraße werden zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

\* Vom Reichsgericht verhoren wurde die Revision bei Ehefrau Katharine Kilian. Die Frau war wegen Verbrechens im Sinne des Parag. 218 Str.G.-B. und Rappels zum Landgericht Wiesbaden am 2. Mai zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

\* Karablage. Am vergangenen Samstag Vormittag stieß, wie der Polizeibericht meldet, in der Sonnenbergerstraße am Uebergang nach der Dietenmühle ein Motorwagen mit dem Geschäftsautomobil einer hiesigen Firma zusammen, wodurch letzteres nicht unerheblich beschädigt wurde. Nach einstündigem Aufenthalt konnte das Automobil wieder flott gemacht werden. Verletzungen von Menschen oder Verkehrsstörungen sind nicht vorgekommen.

\* Ein Hochstapler wurde in der vorigen Woche in einem hiesigen Hotel von der Kriminalpolizei verhaftet. Der Mann hatte sich dem Doktorlate zugelegt und hatte eine Anzahl kleiner Geschäftskleider um Kredite beschwindelt. Auch Straßenbahnschaffner und Kellner hat er unter Abgabe von Visitenkarten mit vorbezeichneten Titeln geprellt. Der Schwindler ist ein stellenloser Bureaugehilfe aus Siersd in Lottringen.

\* Schwindel-Depeschen. Die Kriminalpolizei verhaftete vor einigen Tagen in einem hiesigen Café einen stellenlosen Contanten aus Leipzig. Derselbe hatte mittels Depeschen die Angehörigen eines hier zur Zeit weilenden Hotelbesitzers aus Leipzig um telegraphische Überleitung von 600 A. an die Adresse eines Kellners erucht. Den Angehörigen war jedoch bekannt, daß der Kurgast über hinreichende Geldmittel verfügte. Sie fragten deshalb erst telefonisch an. Der Schwindel wurde darauf entdeckt und zur Anzeige gebracht.

\* Mit dem Pferde gestürzt ist gestern Nachmittag gegen 15 Uhr in der Adelshalle ein berittener Schutzmann. Ross und Reiter lagen auf der Straße. Der Gaul stand alsdann wieder auf den Beinen und machte sich schleunigst davon. Wen fing ihn indes an der Ecke der Adelshalle wieder ein. Der Reiter kam nach kurzer Zeit ebenfalls dort an und setzte dann seinenritt fort.

\* Als Folge folgten hatte ein "Scherz" der am Sonntag Abend in einer Wirtschaft in der Kirchgasse gemacht wurde. Im Verlaufe einer dort selbst abgehaltenen Feierlichkeit erlaubten sich einige Theilnehmer die häufig vor kommende Unsittlichkeit, sich in einem Bett aufzuhalten und dann plötzlich einen anderen zu erschrecken. In diesem Falle handelt es sich um einen jungen Mann, der sich darüber so heftig aufregte, daß er jetzt im Krämpfe verfiel und zu Hause gebracht werden mußte, wo er jetzt das Bett hält.

\* Unliebsame Einquartierung. Als gestern Abend der Besitzer eines Hauses im Mittelpunkt der Stadt sein Haus betrat, bemerkte er unter der Treppe einen Menschen, der mit ländlichen Schnarchern befandete, daß er sich im tiefsten Schlaf befand. Der Hausherr wedelte den Schläfer und forderte ihn auf, sich eine andere Schlafstätte zu suchen; doch der etwas unsonst aus dem Schlummer Geweckte, brummte etwas Unverständliches und legte sich auf die andere Seite um den unterbrochenen Schlaf fortzusetzen. Nur mit Hilfe eines hinzugezogenen Hausbewohners war es möglich den Ruhesüchtigen an die frische Luft zu befördern.

\* Eine Herbstanstellung veranstaltet die Firma A. Webel und Co. in ihrer Böttnerrei an der Parkstraße, wie aus dem Inseratenheft ersichtlich ist, während der Zeit vom 19. bis 24. September.

\* Reisendtheater. Der Schwank "Die 300 Tage" wird heute Dienstag wiederholt. Morger, Mittwoch geht zum ersten Male in dieser Spielzeit "Hochtourist" in Scène.

\* Rheinjahrten. Am nächsten Sonntag unternimmt die Gartenbau-Gesellschaft Frankfurt a. M. nach Geisenheim zum Besuch der dortigen Ag. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, sowie der von Lade'schen Besitzung "Nonrepos" einen Ausflug. Die Fahrt erfolgt mit Waldmann-Dampfer, welche sich in dieser Saison einer ganz besonderen Verwendung für Spazierfahrten erfreuen, doch dürfte es wohl die letzte der diesjährigen Rheinfahrt sein.

\* Der Obstmarkt der mit der Obstausstellung in Biebrich verbunden wird, besteht diesmal in einer Verkaufs-Ausstellung und in einer Verkaufs-Musterausstellung, für die erstere werden zugelassen: Tafelfrüchte in Körben zu 25, 50, 75 und 100 A. gut verpackt und für die letztere sind von jeder Sorte bei Tafelobst und gepflücktem Wirtschaftsobst 20 Früchte und bei gewöhnlichem Wirtschafts- und Mostobst gemischte Proben von 20 A. auszustellen. Es wird streng gefordert, daß die Lieferung den Proben entsprechen soll. Der Markt darf nur mit Obst bestellt werden, welches in Stadt- oder Landkreis Wiesbaden gewachsen ist. Da bereits viele Anfragen inbetracht guten Tafelobstes bei dem Marktstand eingegangen sind, wäre eine starke Beschleunigung des Marktes sehr erwünscht. An gutem Obst fehlt es dieses Jahr in seinem Orte.

\* Der Rauch- und Vergnügungsklub "Großraum" hielt am Sonntag, den 11. September im Gambrinus in Biebrich seine erste humoristische Unterhaltung verbunden mit Tanz ab. Die Mit- und Ehrenmitglieder erhielten von sämlichen Anwesenden bei diesem festen Saales großes Lob, sodass der junge Klub freudig in die Zukunft blicken kann. Am Dienstag fand anlässlich des Hochzeitstages des Mitgründers Joseph Rupp ein Familienabend statt, welcher aufs Beste verlief.

\* Leichenausgrabung. Die Leiche eines in der vorigen Woche hier verstorbenen Mädchens wurde gestern Abend wieder ausgegraben. Bei der Staatsanwaltschaft war eine Anzeige eingegangen, nach welcher das Mädchen nicht eines natürlichen Todes gestorben sei. Die Leiche wurde wieder sezirt, der erhobene Verdacht hat sich aber, nach den uns zugegangenen Melbungen, nicht bestätigt.

\* Kaiserpanorama. Eine Wanderung durch Petersburg und Besichtigung der Kaiserlichen Schlösser Zarstkoje-Selo und Peterhof, bietet gewiß viel Sehenswertes. Besonders hervorzuheben sind das berühmte Museum Eremitage, das kolossale, auf jenen errichtete Denkmal Peters des Großen, das Reiterstandbild Nikolaus I., die Smolnokirche, die Admiraltät, die Newski-Perspektive und andere belebten Straßenszenen. Von begaundernder Schönheit ist der Blick über die Newa auf Petersburg. Im Innern der Schlösser Zarstkoje-Selo und Peterhof durchwandert man eine Reihe prachtvoller Gemächer, worunter auch das Geburtszimmer des Thronfolgers und die interessanten Räumlichkeiten. Herrliche Aussicht genieht man auf die, die Schlösser umgebenden Anlagen mit ihren großen Anzahl Fontainen. — Appartement 2 enthält einen Cylus von 50 überaus malerischen Ansichten von Oberbayern, dem Ziel zahlloser Touristen. Der Tegernsee, der Schliersee, der Wendelstein, das Wildbad Kreuth mit seiner großartigen Hochgebirgsgegend bieten verlockende Paraden. Auch sieht man das am Tegernsee gelegene Schloss des berühmten Augenarztes Herzogs Karl Theodor von Bayern und die Jagdschlösser des fürtlichen Wohlthäters. Ferner das Sengerschloß und die Villa Nippel, worin im Sommer 1897 die deutsche Kaiserin mit ihren Kindern für mehrere Wochen Aufenthalt nahm. Herrliche Gebirgspanoramen, idyllische Waldpartien mit Gebirgsbächen und Wasserfällen, schmiede Dörfer und Gehöfte wechseln in hunderter Reihenfolge ab und machen diesen Cylus zu einem der schönsten des so reichen und mannigfaltigen Ausstellungsmaterials über welches das Kunstinstitut verfügt.

\* Für die Waldmann-Dampfer, die von Biebrich nach Mainz und umgekehrt fahren, ist vom 20. September ab folgender Fahrplan festgesetzt worden: Von Biebrich nach Mainz: 9\*, 10\*, 11\*, 12\*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8\*. Von Mainz nach Biebrich: 9\*, 10\*, 11\*, 12\*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8\*. \* nur Sonn- und Feiertags. Wochentags fahren die Boote bei starkem Regenwetter nicht.

**Die Lagerplätze am neuen Süderbahnhof,** im Ganzen 5000 Quadratmeter, kamen heute Vormittag bei der Kgl. Eisenbahndirektion zur Versteigerung. Die Interessenten hatten sich zahlreich eingefunden. Im Ganzen waren 15 Gebote schriftlich eingegangen. Folgende Gebote wurden gemacht: 1. Fehr & Co. benötigt 1400 qm. und bietet vor ein. 1 M. Herr G. Eich bietet für den Lagerplatz 1 pro qm. 3.25 M. Er beabsichtigt, ein Petroleumlager dort zu errichten und zwar unterirdisch. 3. Herr W. Linnenkohl benötigt 4000 qm. und bietet 80,- für den qm. Die Firma Schäfer & Co. in Frankfurt a. M. will 300 qm. bebauten Fläche und bietet hierfür 1.50 M. pro qm. 5. Simon Hirsch beansprucht die Lagerplätze 1—4. Er bietet pro qm. 1.00 M. für bebauten Fläche 1 M. Zuschlag. 6. W. Theissen benötigt 1500 qm. und legt ein Gebot von 80,- für den qm. ein, für bebauten Fläche 1.20 M. 7. Karl Glaser bietet auf Lagerplätze 1—4 und will für unbebaute Fläche pro qm. 1.60 M. bezahlen. 8. Die Firma Mettenmayer bietet für die Lagerplätze 1—6 pro qm. unbebaute Fläche 1.50 M. bei bebauter 2.50 M. 9. Die Firma Westenserger Nachf. bietet bei 200 qm. pro qm. unbebaute Fläche 1.50 M. bei bebauter 1 M. Zuschlag. Glaser & Co. beanspruchen 1000 qm. und wollen 1.50 resp. 1 M. Zuschlag zahlen. Den selben Preis bietet bei Bedarf von 450 qm. die Gerresheimer Glashütte. 12. Die Gebr. Adermann bieten auf die Plätze 5—9 M. 1.50 pro qm. 13. Leopold Marx bietet für 400 qm. M. 1.50 pro qm. 14. Albert Frank will für 5000 qm. pro qm. 1 M. zahlen. 15. Brüder Wenzel benötigen 90 qm. und machen ein Gebot von 1.50 M. pro qm. Das Resultat der Versteigerung ergibt, daß einzelne Plätze mehrfach überboten wurden. Trotzdem wird eine Genehmigung der Versteigerung nicht stattfinden. Die Eisenbahnverwaltung ist in der Lage, bis zum 1. November resp. 1. Dezember 13 000 qm. den Interessenten zur Verfügung zu stellen. Zu der Frage der Lagerplätze wird uns von beteiligter Seite noch folgendes mitgetheilt: Wenn man in der letzten Versammlung der Interessenten den Vorwurf gegen die Handelskammer erhoben hat, daß sie nicht für die Beteiligten eingetreten sei, so beruht dies auf vollständige Unkenntniß der Verhältnisse. Gerade die Handelskammer ist es gewesen, die im Jahre 1897 eine Umfrage veranstaltet hat, um die berechtigten Forderungen unserer Geschäftslute zu vertreten. Zu dem damals aufgelegten Plan waren 30 000 qm. für Lagerplätze vorgesehen. Ohne daß man die Handelskammer und wie es auch scheint, die Stadt benachrichtigte, ist seitens der Eisenbahndirektion eine Umänderung des Bebauungsplanes eingetreten, sodass nur 18 000 qm. für Lagerplätze vorgesehen sind.



## GERICHTSSAAL

Stratkammer-Sitzung vom 19. September 1904.

### Ein Haussieb.

Der Photograph Otto Kneipp hier war, bevor er sich selbstständig machte, während dreier Jahre in einem größeren biegen Atelier beschäftigt. Mehrfach bemerkte in dieser Zeit der Prinzipal ein erhebliches Schwinden seiner Chemikalien-Vorräte. Kneipp tat, wenn er davon hörte, ganz entrüstet. Er erklärte sich bereit, alles Mögliche zur Ermittlung des Thäters zu thun, war deshalb zeitweilig im Besitz des Schlüssels zum Materialienschrank und genoss seinerseits das größte Vertrauen

im Geschäft bis zu seinem Austritt. Naum war er jedoch weg, da begann das Personal, der Eine nach dem Andern, dem Chef Mittheilung zu machen, von Diebstählen des Kneipp, deren Ausgenüge sie gewesen seien. Es fand eine Haussuchung in dessen Wohnung statt und diese förderte zwar nicht die verschwundenen Chemikalien zu Tage, wohl aber fanden sich Photographien-Rahmen, Platten, Papier, Almarmen, Cartons etc., auch ein Quantum Magnesium-Pulver vor. Gegenstände im Gesamtumfang von etwa 100 M. und ebenso einen Weinkühler, welchen Kneipp seinem eigenen Geständnis nach vor etwa Jahresfrist, als er in dem Walhallarestaurant im Auftrage seines Chefs eine Aufnahme gemacht, gefüllt mit Seftgläsern gestohlen hatte. — Der Mann ist wegen Diebstahls etc. bereits mit 1 Jahr 6 Wochen Gefängnis vorbestraft. Heute gehandelt er die ihm vorgeworfene Diebstahl zum Theil zu, zum Theil jedoch will er die bei ihm vorgefundene und von seinem ehemaligen Chef als sein Eigentum anerkannte Gegenstände selbst erworben oder berechtigter Weise mitgenommen haben. — Strafe: 7 Monate Gefängnis.



## Briefkasten

W. H. Entschuldigen Sie zunächst, daß die Antwort so lange auf sich warten ließ. Hier ist sie: Wenn die oberirdische Leitung eines Blitzableiters eine Länge von ca. 60—80 m. hat, so darf der Widerstand höchstens 3—4 Ohm sein. Die Erdleitung, hier also ca. 20 m. darf nicht mehr wie 15 Ohm haben. Es richtet sich ganz nach Beschaffenheit der Erde und wenn die Erdleitung direkt an die Wasserleitung angeschlossen wird, so ist der Widerstand 1—2 Ohm. Die Resultate bei Prüfungen des Blitzableiters sind schwankend, je nach den Witterungsverhältnissen. Wir empfehlen Ihnen, um Leitungen nachzusehen resp. prüfen zu lassen die Firmen G. W. Steiger, Bismarckstrasse 2, Aug. Schaeffer, Saalgasse 1, R. J. Kaniedi, Nerostraße 22 und Th. Wagner, Mühlgasse 4.

**Abonnenten Schm. Walstraße.** Die Nassauische Landesbank war bis zum Jahre 1889 eine Staatsanstalt. Vom 1. Jan. 1870 an ist sie mit allen Rechten und Pflichten an den Bezirkerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden übergegangen. Sie ist demnach jetzt eine Anstalt des Bezirkerverbandes — mittelbare Staatsanstalt — und ihre Beamten sind mittelbare Staatsbeamte. Unsere frühere diesbezügliche Mittheilung ist demgemäß richtig zu stellen.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.  
Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den  
21. September:

Windig, vorwiegend heiter, Nachts ein wenig milde, Temperatur wenig verändert.

Genaueles durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8, täglich angekündigt werden.

**Wahrnehmung.** Alsfassenburg, 20. September. Heute Nacht ist der um 12 Uhr 35 Min. nach Bamberg abgehende Güterzug zwischen Hechenbrücke und Wiesenthal entgleist. Vier Wagen wurden theils zertrümmt, theils schwer beschädigt. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Strecke war längere Zeit gesperrt, ist aber seit heute Morgen wieder frei. Personen sind nicht verletzt worden.

### Bon den Streifen.

Mailand, 20. September. Die Arbeitskammer sah gestern den Beschluss, daß heute die Arbeit wieder aufgenommen werden soll. Die Arbeiter sind jedoch mit diesem Entschluß unzufrieden. Die Stadt war gestern vollständig in den Händen des Mob. Die Inhaber der großen Geschäfte protestierten gegen die Haltung der Außständigen, indem sie ihre Läden öffneten. Da die Arbeiter unter Drohungen die Schließung forderten, kam es zu einem Zusammenstoß, wobei die Polizei einschreiten mußte.

Roma, 20. September. Der gestrige Ministerrat beschloß sich mit der in Marseille durch den Aussian geschaffenen Lage. — Die Behörden haben an der spanischen Grenze einen Eisenbahnwagen Chartrouze der Kartäuser Mönche beschlagnahmt.

Marseille, 20. September. Die Lage ist unverändert. Gestern arbeiteten zwar die Dodarbeiter, doch ist eine Einigung mit den Arbeitgebern noch nicht erzielt.

### Feuerbrunst.

Bervier, 20. September. Gestern zerstörte eine Feuerbrunst die Kunstgewerbe-Berwitois. Sämtliche Vorräthe und Maschinen sind vernichtet. Der Schaden beträgt 350 000 Frs.

### Demission des russischen Marineministers.

Petersburg, 20. September. Wie neuerdings verlautet, soll der russische Marineminister Adeljan demissionirt haben. Der Grund ist auf die abormalige Verzögerung der Übersicht der russischen Ostflotte zurückzuführen.

### Eisenbahngläd.

New York, 20. September. Ein Eisenbahnglück ereignete sich gestern auf der Long Island-Eisenbahn. Infolge fehlerhaften Funktionirens der elektrischen Weiche stießen zwei Züge zusammen, wobei 2 Personen getötet und 20 verwundet wurden.

### Der russisch-japanische Krieg.

London, 20. September. Eine soeben nach England zurückgekehrte hochgestellte europäische Persönlichkeit, welche längere Zeit in Tokio ansässig war und in der Lage ist, den Geist der japanischen Bevölkerung zu kennen, erklärt, daß die innere Lage Japans besorgniserregend und nicht ohne Gefahr sei. Die japanische Regierung habe bei dem Pekinger Hof dahin zu wirken gesucht, daß chinesische Truppen sofort nach der Nähmung der Mandchurie durch die Russen dieselbe besetzen. Das sei jedoch vom Pekinger Hof abgelehnt worden und die chinesische Regierung habe sogar zum Zeichen ihrer Neutralität einen Theil der Truppen des Generals Ma zurückgezogen.

London, 20. September. Nach Melbungen aus Söul haben die Japaner Hamseng an der Küste von Korea besetzt. Bei Pusan fand ein Zusammenstoß zwischen Japanern und Korea statt.

Nom. 20. September. Die Tribuna berichtet aus Kiaochow über den Vormarsch der Japaner nach Muksen folgendes: Ku-to-i befindet sich auf der rechten Flanke, Nodau im Centrum und Otu auf der linken Flanke. Eine vierte Armee bestehend aus den bei Niutschwang gelandeten Truppen befindet sich auf dem äußersten linken Flügel. Die Armee Kuofus ist durch 2 Divisionen verstärkt worden. Die japanischen Streitkräfte werden auf 300,000 Mann mit 850 Geschützen veranschlagt. Europa-kin hat seinerseits ebenfalls zahlreiche Verstärkungen erhalten, welche es ihm erlauben, nötigenfalls die Offensive zu ergreifen. Man erwartet die Entscheidungskampf jeden Tag. In Tsingtau ist alles vorbereitet, um es den Russen zu ermöglichen, eventuell noch weiter nach Norden zurückzugehen.

Elektro-Motorsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Voigt in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötel, beide zu Wiesbaden.

Sicher und schmerlos seit 30 Jahren wirkt das bewährte alte Radlauer'sche Süßwarenmittel, fl. 60 Pf. Nur echt mit der Firma: Kronen-Apotheke, Berlin. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 88518

Künstlerische Karl Schipper, Photographie. 31 Rheinstr. 31. Tel. 2765.

## Christliches Heim und Stellennachweis.

### Westendstraße 20 I.

Institut zur praktischen Lösung der Dienstbotenfrage.

Das Christliche Heim und Stellennachweis hat sich die Aufgabe gestellt, den hier zureisenden und stellensuchenden Mädchen Aufnahme gegen Entrichtung von 1 M. täglich für Koch und Wohnung zu bieten. Der Hausvater sorgt, soweit thunlich, daß jedes Mädchen in eine ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechende Stelle kommt und dadurch vor dem häufigen Stellenwechsel und den damit verbundenen Gefahren au Leib und Seele bewahrt bleibt.

Um aber das bei Gründung des Instituts gestellte Ziel der Selbständigkeit zu bewahren und nicht von Liebesgaben abhängig zu sein, hat sich folgende Einrichtung als praktisch bewährt: Die Herrinnen werden durch feststehende Jahresbeiträge Freunde der Arbeit der inneren Mission an den Dienstboten: sie können gegen die geltende Taxe meinen bewährten Stellen-Nachweis benutzen, wobei ihren Aufträgen stets der Vorrang vor denen eingeräumt wird, die nicht als Freunde der Arbeit beigetreten sind.

Jeden Mittwoch Abend von 8½—9½ Uhr findet im Heim eine christliche Versammlung statt für Mädchen und Frauen, wozu der Unterzeichnete hierdurch freundlich einlädt, mit der höflichen Bitte an die Herrinnen, den Mädchen diese Stunde freizugeben. Auch ist das Heim an den Sonntagen für die Mädchen geöffnet, wo sie jederzeit freundliche Aufnahme finden und bei vorkommenden Fällen gewissenhaft berathen werden. Von den Mädchen wird nichts für Nachweis einer Stelle verlangt, doch freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten angenommen, da der Unterzeichnete keinen Gehalt besitzt.

Der Hausvater: Peter Geiser.

## Für meine Militärzeit

decke ich meinen Bedarf in Trikothemden, Unterjacken, Unterhosen, Militärhemden, Socken, Strümpfen und Hosenträgern am besten und billigsten bei

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Wiesbaden.

6990

## Waldhänschen

Schöner Ausflugspunkt.

## Hamburger Zigarren-Haus,

Wiesbaden, Wellstrasse 21,

Mainz, Schillerstrasse 46.

Empfiehlt meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren aus garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.

## Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Tätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Eduard Schäfer.

Infolge demnächstiger Bauveränderungen in meinen Geschäftslokalisatien gebe ich eine Anzahl

## Oefen u. Herde

zu Einkaufspreisen ab.

## Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaren, Oefen u. Herde,

Ecke Weber- u. Saalgasse. 6658

## Gasthaus „Hohenzollern“, Rüdesheim a. Rh.

Germaniastraße 4.

Gute Küche. — Neue Weine. — Logie, neu eingerichtet. Fremdenzimmer.

P. J. Winal.

# Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. September 1904.

909. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Teil I.

Große Oper in 4 Akten von Jour und Hypolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt. Regie: Herr Elmidad a. G.  
 Geister, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz. Herr Oberstodtter.  
 Rudolph der Herrscher, sein Vertrauter. Herr Henke.  
 Wilhelm Tell. Herr Müller.  
 Walther Fücht. Herr Schwicker.  
 Melchthal. Schweizer. Herr Engelmann.  
 Arnold, Melchthal's Sohn. Herr Sommer.  
 Reinhold. Herr Winkel.  
 Marianne, kaiserliche Prinzessin. Herr Hahn.  
 Hedwig, Tell's Gattin. Frau Schröder Kominsky.  
 Gemma, Tell's Sohn. Herr Hans.  
 Ein Fischer. Herr Frederick.  
 Volk von Schwyz, Unterwälde und Uer. Reisige, Vogenschützen.  
 Alt 8: Throlleme.

Ausgeg. von H. Balbo, ausgeführt von Frei Solymann, Brüche, Rothe, Meissner, Möller und dem Corso de ballet.  
 Die Türen bleiben während der Overtur geschlossen.  
 Anfang 7 Uhr. — Gebühnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. September 1904.

210. Vorstellung.

## Der Trompeter von Täffingen.

Oper in 3 Akten nach einem Vorspiel. Mit autorisierte theilweise Benutzung der Idee und einiger Original-Vorlagen aus J. B. Schefel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neher.

## Theater-Eintrittspreise.

Königliches Theater.

Ein Platz kostet:	Fröhliche Preise.	Gewöhnl. Preise.
1. Rang	14	10
Mittelr. 1. Rang	12	9
Seitenr. 1. Rang	10	7
1. Ranggallerie	9	6
Orchesterb. 1. Rang	9	6
Vorquet	7	5
Bartiere	4	3
II. Rang 1. Reihe	5	4
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte	4	3
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3	2
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Ampitheater	1	40
		1

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 21. September 1904.

20. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Zum 37. Male:

## Der Hochtourist.

Schwarz in 3 Akten von Curt Kraas und Max Real. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Alten-

Gesellschaft  
 Johanna, seine Frau. Gustav Schulze.  
 Alice, ihre Tochter. Clara Krause.  
 Lore. Ely Arndt.  
 August Mertens, Schwager von Mylius. Elsa Nooren.  
 Dr. Carl Mertens, sein Sohn. Theo Ober.  
 v. Stuckwitz. Heinz Herderzüge.  
 Hans Lindenberg, Schriftsteller. Arthur Roberts.  
 Dr. Bürrchen, Redakteur. Hans Wirsching.  
 Der alte Rainthaler. Fried. Körnemann.  
 Sepp, sein Sohn. Georg Küder.  
 Reger, seine Pflegetochter. Rudolf Bartal.  
 Hirtenhub. Walter Wagner.  
 Amanda Dittmar. Hermine Bachmann.  
 Der Photograph. Sofie Schult.  
 Bendit, Diener. Max Ludwig.  
 Minna, Dienstmädchen } bei Mylius. Franz Queiß.  
 Herren, Dienstmänner, Touristen. Minna Agte.

Der 1. u. 3. Akt spielen in Berlin, der 2. im Gebirge.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Bildzeichen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 22. September 1904.

21. Abonnement-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig.

Zum 5. Male:

## Novität. Die eiserne Krone. Novität.

Schauspiel in 5 Akten von Fedor von Sobell.

In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

## Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens.

## II. Sensationelles Herbst-Programm!

Jede Nummer ein Schlager!

Spielplan vom 16. bis 30. September!

### Merry-Quintett.

Gesangs- und Tanz Transformations-Ensemble The Eriks. Equilibristischer Original-Akt 1. Ranges. Neuheiten auf dem Gebiete der Gymnastik.

Les Donvells. Musical-Akt 1. Ranges.

Richard Hungar, der hier so beliebte Sächsische Humorist.

Netty Janowsky-Trio. Aerobatic Gentleman-Akt.

Kathi u. Greti Klett.

Original-Tyrolle. Bestes Duo in diesem Genre.

Duncan u. Watson. Original-Negro-Excentrics.

### Sisters Dentler.

Americanische Excentrics und Spitzentänzerinnen.

Victor Bitter. Humorist.

Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

## Walhalla-Haupt-Restaurant.

Täglich: Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte.

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn.

(Ab. C. Krieger), Mauer-

gasse 5. 560

Emaile-Firmenchilder

liefern in jeder Größe als Spezialität.

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mauer-

gasse 12. 3803

## 60 junge Gegehühner

sofort zu verkaufen Nähers im „Adler“, Dornheim, am Bahnhof. 7028

Schwendorffstr. 14, ist eine Mansardewohnung v. 1 Zimmer u. 2. i. Bdb. on ruz. Seite auf 1. Ott. zu verm. Näh. Helmstadt. 31. 1. St. r. 7027

Feldstr. 2b, ein Part. Bim. m. Küche u. Keller auf 1. Ott. an ruz. Seite zu verm. Näh. 7026

Gneisenaustr. 10, 1. Dachwohn., 2 Bim., Küche und Keller, per 1. Ott. zu verm. Näh. Bdb. Part. r. 7028

1. Ost. Plan: Raderich 1. Vogts. Moritzstr. 45, Mtsb., 2 Et., links. 7030

## 30

Kinderbettstellen,  
pol. und lac. à 4 und 5 Mrt. zu verkaufen 7039

19 Hochstätte 19.

Ein gut erhaltener Küchen-  
schrank billig zu ver-  
kaufen 7040

Walramstr. 87, 1. St.

Ein schöner Kommode-Dien-  
schrank sehr billig zu verkaufen. Näh. Fabrikstr. 3. G. 3. r. 7045

Zaunstr. 19. Str. 1. St., erb.  
1. Ab. Sch. Vogts. 7044

4 jö. Granatbäume  
billig zu verkaufen. Sonnenbergerstr. 8.  
Näh. beim Kärtner dat. 7034

Weinfässer, 3000 l. 1. Stud.

sowie 1/2, u. 1/4 Stdt. und  
kleinere Gebinden billig abzugeben  
Kaiser-Friedrich-Ring 42. B. 7035

Hausburische,  
14—16 Jahre, kann sofort ein-  
treten. Ad. Weygand, Kirch-  
gasse 34. 7003

Ein braver Junge  
für leichte Haushalt u. Ausdange-  
genutzt. Louis Hutter, Kirch-  
gasse 68. 7000

Tüchtiges  
Alleinmädchen,

welches gut Kochen kann und jede  
Haushalt versteht, für besseren  
Haushalt von drei Personen zum  
1. Oktober gefügt. Wäsche wird  
ausgegeb. Moritzstr. 5, 1. 6393

Güte per sofort oder 1. Oktober  
sauberes Alleinmädchen,  
das gut Kocht, für kleinen Haushalt.  
Frau Hauptmann Philipp, Mainz,  
Lauderholzstr. 37. 7001

W. d. Zimmer mit bürgerlicher  
Wohnung an 1. o. 2. bessere  
junge Leute zu verm. Bismarck-  
Ring 31, 2. St., L. 7001

Alleinmädchen,  
welches g. b. Kochen kann, zum 1.  
Oktober in ruh. Haushalt (2 Berl.)  
gel. Kronenstr. 60, 1., r. 7008

Tüchtig, gewandert, habfundiger  
Fazetturische gel. Kl. Weber-  
gasse 9. 7019

Ein sanberes Mädchen  
genutzt. Sedanstraße 14, 1. Stad.,  
links. 7007

Ein fleißiges  
Mädchen

für 1. Haushalt (ohne Kinder), sof.  
od. bis 1. Ott. bei hoh. Bohn gel.  
Sedanplatz 3, B. 7013

Weinhäuserin  
für dauernd gel. Frau Kappus,  
Frankfurter, 28. 7017

W. d. Mann, an reini. Ab.  
zu verm. bei Frau Schleiß,  
Dachl. Schulberg 9. 7014

Gebraukte 2. Et. Stufen mit  
Bett zu verm. 7019

Man  
verlange

Scherer's  
Cognac

G.G. Scherer & Co.  
Langen

b.Darmstadt.

## Freihändiger Verkauf v. Flaschenweinen

im Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.

Am Donnerstag, den 22., und Freitag den 23. September et.,  
von morgens 10 bis nachmittags 5 Uhr, werden die aus unserem  
Weinlager herrührenden

## Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine etc.

aus verschiedenen Jahrgängen und nur hervorragenden Vagen des Rhein-  
ganges in Gebinden von 25 Flaschen auswärts freihändig und  
preiswert verkauft.

Proben stehen an den beiden Tagen bereit.

Gebr. Kroener. 7029

Die als Vorkämpferin für Freiheit und Recht  
altbewährte

## Berliner Volks-Zeitung

erscheint täglich zweimal

und kostet mit dem reich illustrierten „Sonntagsblatt“

nur 80 Pf. monatlich

bei allen Postanstalten. Probenummern gratis von der Expedition Berlin S.W. 19.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 20. September 1904.

Geboren: Am 18. September dem Pol.-Hilfsbeamten Louis Haberstock e. L., Erna Marie Urije. — Am 16. September dem Gerichtsdienner Johann Staiger e. S., Johann Jakob. — Am 12. September dem Kaufmann Paul Erdmann e. S., Willi Alfred Karl. — Am 13. September dem Bahnarbeiter Philipp Wagner e. S., Karl. — Am 17. September dem Hausdiener Emil Born e. L., Anna Katharina Urije. — Am 18. September dem Maurergehilfen Peter Preis e. S., Johann Josef Peter. — Am 18. September dem Herrnschneider Wilhelm Hanfammer e. S., Ernst Emil Heinrich. — Am 14. September dem Metzgermeister Bernhard Kreuz e. S., Ernst. — Am 17. September dem Schuhmacher Paul Ruhn e. L., Anna Katharine. — Am 14. September dem Taglöbner Karl Wagner e. L., Therese Emilie. — Am 16. September dem Schuhmacher Robert Witte e. L., Maria.

Aufgeboten: Großaufmann Niels Schibby in St. Pauliengen mit Emilie Kunz hier. — Kaufmann Jakob Barth in Düren mit Barbara Med in Düren. — Kaufmann Georg Zimmermann in Niederlahnstein mit Irma Lohsdorf hier. — Dekorationsmaler Wilhelm Gerhardt hier mit Lisette Schmidt hier. — Ingenieur Max Schulz hier mit Margarete Leischmacher hier. — Geschiedener Taglöbner Philipp Grund hier mit Katharina Schröder geb. Donecker hier. — Zimmermann Josef Wollmerscheid hier mit Wilhelmine Braun in Dinkelsbühl. — Hubermann Johann Hartel hier mit Elisabeth Horas in Sonnenberg. — Ladengehilfe Adolf Bach hier mit Pauline Schebel hier. — Kaufmann Rudolf Schulte hier mit Anna Koch hier. — Herrschaftsküchen Heinrich Laubach hier mit Anna Lauth in Cronberg. — Haussdienter Ludwig Schmitt hier mit Therese Klein hier. — Tapezierer gehilfe August Oehs hier mit Anna Riegel in Sonnenberg. — Tapezierer gehilfe Julius Nitsche hier mit Luise Waisland hier. — Tapezierer gehilfe Julius Nitsche hier mit Luise Beder hier. — Maurer Adam Zoff in Eisenbach mit Maria Anna Verbo in Eisenbach. — Maurer Adam Erwe in Eisenbach mit Katharina Weinheimer in Eisenring. — Taglöbner Theodor Ott hier mit Margarete Wirkelbach hier. — Schuhmacher Friedrich Schäfer hier mit Wilhelmine Reuter hier. — Schuhmacher Heinrich Osterloh hier mit Anna Woble hier. — Möbelwärter Adolf Gemrich hier mit Anna Nolz hier. — Badsteinmacher Friedrich Sömann hier mit Elisabeth Reiß in Dornheim. — Taglöbner Adolf Krantz hier mit Barbara Wirkmeier hier. — Metzger Franz Jung hier mit Barbara Engelbrecht hier. — Metzger Georg Wilhelm Otto Linke zu Höchst a. M. mit Maria Anna Sabel dat. — Oberleutnant Karl Johann Grillmaier zu Mainz mit Maria Camilla Wülfelmine Mohr dat.

Verehlicht: Herrnschneider Bruno Messerschmidt hier mit Cornelia Lenz hier. — Taglöb



# Kohlen.

Zur Deckung des Bedarfs an Brennmaterial für die kommende Heizperiode empfehle ich in vorzüglicher Qualität und in bester Aufbereitung:

a) für den Hausbrand:

Fett-Nusskohlen,  
Halbfette und magere Nusskohlen  
(nicht russend, nicht backend),

Melierte Kohlen,  
Deutschen Anthracit,

Belgischen Anthracit,

Englischen Anthracit,

Braun- und Steinkohlen-Brikets,

Brenn- und Anzündholz,

sowie im Alleinverkauf die allgemein beliebten und bestbewährten Eiformbrikets der Zieche Alte Haase;

b) für Centralheizungen:

Patentkoks in allen Kongröszen;

c) für Sauggasanlagen:

Deutsche | Anthracit-Würfel c.  
Belgische |  
Englische |

— da dem von hiesigen Kohlenhandlungen gebildeten Ring nicht angehörig — zu billigst gestellten Preisen.

Mit ausführlicher Preisliste, sowie Probelaferungen stehe gern zu Diensten und sichere ich streng reelle prompte Bedienung zu.

**J. L. Krug**

(Inh. Ludwig Badum),

**Kohlen-, Koks- und Brennholz-Handlung,**

Luisenstrasse 5.

Telephon No. 128.

6543

## Das I. Wiesbadener Parkett-Reinigungs-Institut

Telephon 815. Inh.: Th. Hornstadt, Telephon 815.

empfiehlt sich zum Reinigen von Parkettböden, Abspänen, Wachsen, Frottieren nach bester, bewährter Methode zu soliden Preisen unter Garantie bester Ausführung durch tüchtige Fachleute.

Schuelle Ausführung.

Beste Referenzen.

6971

**Th. Hornstadt, Schwalbacherstraße 59.**

## Wiesbadener Gasglühlampen-Reinigungs-Institut

empfiehlt sich zur Reinigung und Instandhaltung der Gasglühlampen für Hotels, Restaurants und Geschäftshäuser, sowie von Lieferung in Glühstrümpfen und Cylindern.

6994

**B. Lammer, Dohheimerstraße 30.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich in der Goldgasse 19 ein kleines

## Goldwaren-Geschäft

eröffnet habe. Als langjähriger Gehilfe des Herrn Juwelier Stemmier, den ich in der Fage alle Arbeiten, wie Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen, Vergoldungen, Versilberungen etc. auf das Gewissen habe, auszuführen. Unter Sicherung reeller Bedienung bei billiger Berechnung zeichnet mit der Bitte um gültige Unterschrift meines jungen Unternehmens.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Jantzen, Goldgasse 19.**

3. Haus von der Langgasse.

## Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Niederlage von

„Schiedmayer, Pianofortefabrik“, Stuttgart,  
kais. u. königl. Hoflieferanten  
u. v. a. I.-klassigen Fabrikaten.

Billige Preise. — Bequemer Zahlungsmodus.

**Franz König,**  
Bismarckring 4.

6520

## Bayern-Verein „Bavaria“.

Dienstag, den 20. Sept., Abends 9 Uhr:

## Zusammenkunft

im Vereinslokal. Wegen Vorbesprechungen einer wichtigen Soche werden alle Mitglieder dringend erucht, pünktlich zu erscheinen.

6858

Der Vorstand.

## Damentuch

in preiswertem reinwollenen Qualitäten, modernen Farben, eingerauter Appretur. Muster kostenfrei, liefert Hermann Bewier, Sommerfeld (Bz. Ht. n. O.), Tuchversand, gegr. 1873, 12

## Parquetböden

werden gereinigt und gewaschen, Treppen, Fußböden gestrichen, schnell u. bill. d. G. Donath, Nerostraße 9. 6837

**Seifas!** Weicher Herr wurde eine Ware, m. 300 000 M. Verm. sehr hänsl. d. Heimatglückl. machen. Aufz. off. erb. „Heimatglückl.“ Berlin & O. 26. (Rückporto.) 197/116

Transportabler Kessel, sowie Supperfessel, Dezimalwaagen, Keltern und Obstmühlen offerirt billig! 5344 Kanter, in Handlung, Bierstadt

## Bitte

versuchen Sie gest. die rechte Steckenverd-Carbol-Teer-schweiß-Seife von Bergmann & Co., Nadeau mit echter Schuhmarke: Steckenverd.

Es ist die beste Seife geg. alle Hautunreinigkeiten u. Handanschläge, wie Mittesser, Geschichtseide, Husteln, Schnupfen, Blähchen u. s. s. 50 Pf. der:

Oto Brie. Drap. Moritzg. 12, Joh. B. Wilms. Michelsberg 32, Robert Sauter. Oranienstr. 50. C. Vorzel. Rheinstraße 55. A. Berlin. Drogerie. Ernst Koch. Sedanplatz 1. Otto Schauda. Albrechtstr. 39.

Ziehung schon 6. Okt.! Quedlinburger Lose à 1 M. Pferde.

11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 20 Pf. Pferde-Gewinne sofort verkäuflich gegen

## Bar Geld.

1500 Gewinne i. W. v. M.

**23 000**

Hauptgew. i. W. v. 5000 M. Los versendet der General-Débiteur Karl Krebs, Quedlinburg, sowie in Wiesbaden: J. Stassen, M. Cassel, Längg., C. Henk, Cig.-Handig. 1586/68

## DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

p. 14 Pf. Packet 40,50 u. 60 Pf. ist das feinst. Fabrikat der Neuz. Fr. David Söhne, HALLE A.S. Verkaufsstellen durch Plakate gekenn.

500 M. zaubt ich dem, beim Erwerb von Kothe's Zahnwasser & Fioce 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. Joh. George Kothe Nachf. Berlin. Zu Wiesbaden bei Aroth. O. Siebert u. Gustav Eitel.

Damen finden jederzeit zu nahme. R. Mondrian. Gedamme, Walzmstr. 27. 6887

## Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der eins., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Rechellehre, Kaufm. Rechnen u. c. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorlehrnissen u. Fähigkeiten eines jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung u. Erlangung v. Stellungen unentzweiglich behülflich. Höchstes Honorar, keine Voranszahlung. Näheres bei

## Wilh. Sauerborn,

Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gudeerstellenden Stellungen hier und außerhalb.

6859

liefern als Spezialität  
Techn. Bureau für Eisen-Gieherei u. Eisenkonstruktion.  
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

## Turn-Verein.

Sonntag, den 25. September d. J., findet die diesjährige

## Herbstturnfahrt

über Platze, Neuhof, Hühnerkirche, Kirberg, Dauborn nach Niederselters statt.

Ablauf: Präcis 6½ Uhr von der Castellstr. Schule. Rückfahrt (Fahrpreisermäßigung) ab Rd. Selters 8.36 Uhr.

Turnfreunde sind willkommen. —

Viederländer mitbringen. —

Trommlercorps vollzählig. —

Zu recht zahlreicher Beteiligung lädt ein 6928 Der Vorstand.

## Gartenfreunde

laden wir zum Besuch unserer

## Herbst-Ausstellung,

welche vom

19. bis 24. September incl., in unserer Gärtnerei, Parkstraße 45, stattfindet, w. geboten wird.

6955

**A. Weber & Co.**

## Johanna Radhoff,

Inh.: Therese Zimmermann, Webergasse Corset-Geschäft, Webergasse 12.

## Corsets und Jupons

werden von heute ab wegen Aufgabe des Ladengeschäftes zu jedem Preise ausverkauft.

Vom 1. Oktober 1904 befindet sich mein Corset-Atelier Webergasse 3, Part. 7005

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Oberst Cowper, Wwe., geb. Stumpf, sollen im Auftrage der Erben am Freitag, den 23. und Samstag, den 24. Septbr. d. J., jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 3 Uhr beginnend, das vorhandene Herrschafts-Mobiliar in dem Versteigerungslöfale des Unterzeichnun-

## 7 Schwalbacherstraße 7,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Es kommen zum Ausgeben:

1 eleg. mod. Speisegimmer-Einrichtung, ital. Fußb., best. aus: Büffet, Credenz, Ausziehtisch u. 12 Lederschlüchen,

1 eleg. Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: Spiegelchrank (3theil.), Waschtoilette, Toilettentisch, Kommode, Nachtisch, Stühlen u. Messingbett (alles engl. Fabrikat);

elegante Salons u. andere Möbel darunter antike, eingekleidete und reich geschmückte Gegenstände, als: hoch. ant. Cabinets für Ausstellungen, Salonschränke, Schreibbüreaux, Schreibtische und Pulse, Salons, Bier- und Rippentische aller Art, Salons und andere Stühle und Sessel, Spiegel mit geschmückten Rahmen, Kleider-, Wäsche- und Bücherchränke, Kommoden, Consolen, 4 compl. englische Messingbetten, größere Anzahl Ölgemälde und sonstige Bilder, gute Kupfer- und Stahlstücke, Uhren, große Anzahl versilberte Gegenstände (engl. Plaats), Bejede, feinere Porzellane (engl., deuts., chines., japan.), Rippachen, Gruppen, Figuren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Auten, woll. u. seid. Stoffe, Gebrauchs-porzellan, Glas, Kristall, Polyphon, Musikwerk, compl. mod. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, 1 Satz Maracaibo-Cajó Gesindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Gegenstände sind meistens wertvoll und zum Teile erst neu angeschafft und noch nicht gebraucht.

Besichtigung am Donnerstag, den 22. Sept. er., vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Tagator.

Schwalbacherstraße 7.

## Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 21. September d. J., mittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslöfale Kirchgasse 23

1 Fahnenbild, 1 Marquis, Tabak, Cigarren, Zigaretten, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Stöcke, Schreibmaterialien, 2 Ladenregale, 1 Gasflüster u. dgl. m. gegen hoare Zahlung öffentlich zwangsweise, sodann aus einem Nachlaß

1 Koffer und diverse Kleider versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1904.

7022 Schröder, Gerichtsvollzieher.

# Amts Blatt

Erscheint täglich.

## der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.



Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 221.

Mittwoch, den 21. September 1904.

19. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 23. September 1. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebnst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats betreffend das Adlerbad.
2. Desgleichen betreffend die Ausführung der Wandmalerei für den Stadtverordneten-Sitzungsraum.
3. Projekt für eine im vorderen Teile des Nerobergs zu errichtende Bedürfnisanstalt.
4. Neuregelung des Pachtverhältnisses, betreffend die Büchsenanstalt. Ver. F.-A.
5. Herbeiführung einer Gemeinschaft an der Benutzung mehrerer Thermalquellen. Ver. F.-A.
6. Änderung des Vertrags über die Verpachtung des Elektrizitätswerks. Ver. F.-A.
7. Erwerbung einer 13.640 Mf. kostenden Gründfläche zur Freilegung der Kantstraße. Ver. F.-A.
8. Ein Gesuch um ländliche Überlassung einer städtischen Feldwegfläche an der Dreieidenstraße. Ver. F.-A.
9. Beschickung des allgemeinen Deutschen Wohnungsbundes in Frankfurt a. M. Ver. W.-A.
10. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat:

"Wie steht die Sache wegen Veräußerung und Bebauung des Platzes Ecke der Weisenburg- und Emserstraße und wegen Ausbaues der Autalstraße".  
11. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines technischen Beamten bei der Gaswerksverwaltung. Ver. O.-A.  
12. Desgleichen der Gehalts- und Anstellungsverhältnisse des städtischen Obergärtners.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

#### Bekanntmachung

Von dem Weg zwischen der 2. und 3. Gewann überhoben Läng. Nr. 9149 soll der auf dem Plan mit A. B. bezeichnete Teil längs der Nettelbeckstraße ein gezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 22. September d. J. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause Zimmer Nr. 45 zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 20. September 1904.

Der Oberbürgermeister.

#### Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbetriebsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbst-Saatzeit beginnt am 19. Sept. cr. auf die Dauer von 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

Der Oberbürgermeister.

#### Bekanntmachung

Samstag, den 24. September d. J., nachmittags, soll der Ertrag der Edelkastanien aus den Plantagen links und rechts der Platterchaussee, am Höfchen, sowie vor und hinter Alarental an Ort und Stelle öffentlich aufsteigert werden.

Zusammenkunst: Nachmittags 4 Uhr vor dem Hauptportal des neuen Friedhofes an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung

für die beteiligten Handwerksmeister pp.  
Die Einreichung der Rechnungen (in Duplo) über gelegte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke I—III für das II. Quartal, Juli—September 1904, wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche bis spätestens 10. Oktober d. J.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Stadt. Verwaltungsgebäude,  
Friedrichstr. Nr. 15, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22.

#### Berdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von ca. 16,— lfd. m. gemauerten Kanal des Profils 110/60 cm, sowie von ca. 157,00 lfd. m. Betonrohrkanal des Profils 45/30 cm in der verl. Schmarhorststraße, von der Blücherstraße bis zum Feldweg oberhalb der Goebenstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. Oktober 1904,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Stadtbaamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

#### Berdingung.

Die Ausführung der Glaserarbeiten (Nos XIII, XIIIa, XIIIb und XIIIc) für den Erweiterungsbau der Gutenbergschule am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mf. und zwar bis einschließlich Freitag, den 30. September 1904 bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 97“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 1. Oktober 1904,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

6954 Stadtbaamt, Abteilung für Hochbau.

#### Bekanntmachung

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwaisenfonds wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten Heinrich Kettenbach und dessen Ehefrau in der Zeit vom 3. Oktober bis 15. November 1904 abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, die Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerchaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns ausgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Entragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Der Magistrat.

Armenverwaltung.

Travers.

#### Bekanntmachung

Herr Stadtarzt Dr. med. Stricker ist vom 19. September bis 26. Oktober cr. verreist und wird während dieser Zeit von Herrn Stadtarzt Dr. med. Geissler, Wallstraße Nr. 1 (Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vorm. und 3 bis 4 Uhr nachm.), vertreten.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

6896 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

#### Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungengranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungengranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u. s.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Bettfänge in ihren Hofsäulen durch das Stadtbaamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt beizutragen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli d. J. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

Das Stadtbaamt.

6847

Abteilung für Kanalisationswesen.

#### Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden erucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, als bald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur Dienstags und Freitags während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902.

5710 Der Magistrat.

#### Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mf. bis 2100 Mf. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pf. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

#### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kleiner-Auzündeholz,

geschnitten und kein geplattet, per Centner Mf. 2.40.

Gemischtes Auzündeholz,

geschnitten und geplattet, per Centner Mf. 2.—.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 18, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

8220 Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter "Fleisch" im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch Wildbret und Geißgöl zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für zollausländisches Wildbret und Geißgöl Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Ware erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 1. Juli 1. J. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

8935 Der Magistrat.

#### Alzise-Rückvergütung.

Die Alziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsstätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part. Einschmelze, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Alzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überwiesen.

6673 Wiesbaden, den 13. September 1904.

Stadt. Akziseamt.

#### Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustreßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse erucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers verfassen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutären Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

Der Magistrat.

7318

## Fremden-Verzeichniss

vom 20. September 1904 (aus amtlicher Quelle).

**Aegir**, Thelemannstrasse 5.  
Seibermann m Fam M-Gladbach  
Kanschoff m Tocht Prüssel  
Junkers m Fr Rheydt

**Allesaal**, Taunusstrasse 3.  
Schütter Barmen  
Stassnow Darmstadt  
Stassnow Stud Darmstadt  
Hampel m Fr. Toldin  
Stasenow m Fr. Dombröwa

**Bayerischer Hof**,  
Delaßpestrasse 4.  
Bothe Erfurt  
Neku m. Fr. London  
Brodt Fr. Darmstadt

**Hotel Biemer**,  
Sonnenbergerstrasse 11.  
Tyrol Fr. London  
d'Alingy Fr., Petersburg  
Hartmann Fr., Petersburg

**Block**, Wilhelmstrasse 54.  
Großenski m. Fr., Warschau  
Luxemburg Warschau  
Buchenberger Fr., Newyork  
von Al'nder m. Fr., aDrmstadt  
Buchenberger Newyork  
Gutschow Fr. m. Tocht, Petersburg

**Schwarzer Bock**,  
Kranzplatz 12.  
Klimpt Berlin  
Kamper Fr. Ey. Kuhnen  
Sommer Basel  
Fabricius Duisburg  
Böhler m Fr Frankfurt  
Stöhr Baden-Baden

**Zwei Böcke**, Häfnergasse 12.  
Sutheimer Fr., Bielefeld

**Dahlheim**, Taunusstrasse 15.  
Boss, Düsseldorf

**Dietenmühle** (Kuranstalt)  
Parkstrasse 44.  
von der Berg Fr. Amsterdam  
de Monchy Fr. eingezeichnet

**Einhorn**  
Marktstrasse 32  
Nordheim annover  
Pohl Berlin  
Wegerann Tiedorf  
Eise Ramstadt

**Eisenbahn-Hotel**,  
Rheinstrasse 17.  
Müller Bochum  
Becker Neuwied  
Metzner Neustadt  
May, Frankfurt  
Sieder Fr. Berlin  
Sieder, Berlin  
Pflügner. Wesel  
Reichert m. Fr., Schwetzingen

**Englischer Hof**,  
Kranzplatz, 11.  
Cohn m. Fr., Petrikau

**Erbprinz**, Mauritiusplatz 1.  
Bach, Belten  
Koster Berlin  
Müller m. Fr., Bad Honnef  
Pivardz Berlin  
Bengnath Köln  
Anton m. Fr., Dresden  
Herz Trier

**Hotel Fürstenhof**,  
Sonnenbergerstrasse 12a  
Nathan m. Fr. Chicago  
Heuser Duisburg  
Baertling Fr. Duisburg

**Hotel Fuhr**,  
Geissbergstrasse 3.  
Natanson Fr. Petersburg  
Kautski Wien  
Kaiser Bad Wildungen

**Grüner Wald**,  
Marktstrasse.  
Meyer Köln  
Spann Landau  
bach Köln  
Häuser, Zürich  
Böhm, Stromberg  
Hoffmann Berlin  
Noack, Berlin  
Kremer Berlin  
Bernhard Köln  
Fleming m Fam Amien  
Biloum, Jägersdorf  
Joblonasky Frankfurt  
Wassermann Frankfurt  
Meyer Aachen  
Fromme Ruhla  
Stoss Berlin  
Ritzhaupt, Leipzig  
Brand m Tocht, Geldern  
Lang, Bonn  
Glunz, Köln  
Paschiasius Einbeck  
Voitz, Hanau  
Kuhn, Jugenheim  
Kochmann Nürnberg  
Röding Fr., Bad Nauheim

**Hamburger Hof**,  
Taunusstrasse 11.  
Kraemer Fr., Bed. Köln  
Hahne m. Bed., Giessen

**Happel**, Schillerplatz 4.  
Richter m. Fr. Kassel  
Krebs Würzburg  
Kroll m. Fr. Hamburg  
Stoeffler Heilbronn

**Hotel Hohenzollern**,  
Paulinenstrasse 10.

Pappert Kassel  
Langmann, Fr. Berlin  
Zimmermann Fr. Bonn  
Katz m. Fr., Bonn  
Girardet, Essen  
Altschul m. Fr., Berlin

**Kaiserbad**,  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Fajans, Russland  
Grimsehl Fr., Berlin

**Kaiserkof**,  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.

Binswanger Charlottenburg  
Seligmann m. Fr., Köln  
Leitersdorfer Fr., Budapest  
Virany Fr. m. iKnd u Bed.,  
Charlottenburg

Lewin Berlin  
Springer London  
Helbing m Fam London  
Rosengars Frankfurt  
De Heer Baelde m Tocht Woerden

Wissotzky Fr. m Tocht Moskau

**Königlicher Hof**,  
kleine Burgstrasse.  
Petzold m. Fr., Reichenbach  
Resch Fr. Sidney

**Goldenes Kreuz**,  
Spiegelgasse 10.  
Schmitz Fr., Schönstein  
Puff Fr., Forchheim  
Clostermann Wissen  
Knopp Wittlich

Frohlich Frankfurt  
Himmelreich Fr., Giessen

**Weisse Lilie**,  
Häfnergasse 8.  
Mossel Fr., Essenheim  
Ruhm Fr., Siegen  
Gerstenberger, Schkeuditz

**Metropole u. Monopol**,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Fehsmann m. Fr., Hamburg  
Schröder Fr., Bremen

Baer Fr., Bremen  
Barthels m. Fr., Barmen  
olianders m. Fam, Löwen  
Seckbach Frankfurt

Klein Bonn  
Wagner Königswinter  
Schreiber Hamburg  
Visser m. Fr. Kinderdyk

**Minerva**,  
kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Hoyn Hoch-Elten

**Hotel Nassau** (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Lichtermann Warschau  
Neumann-Hessler Fr. Charlottenburg

Schaefer m. Fr. Newyork  
Moscowitz m. Fr. Botosani  
Max Paris

Frohne Berlin

Arronge m. Fam Berlin  
Friedländer m. Bed. Berlin  
Le Docte m. Fr. Brüssel  
von Troschke m. Tocht Hannover

von Troschke Hannover  
Hofes 2 Fr. Haag  
Boersken Fr. Haag

Bonham Carter Fr. m. Fam London  
Freese m. Fr. Amsterdam

**National**, Taunusstrasse 21.

Klimpt Berlin  
Frankfurter Berlin  
Fichtel Fr. Dresden

Mosler m. Fam Interlaken  
Jackson m. Fr. London  
Hooft m. Fr. u. Ges. Haag

de Kat Fr. Dordrecht

Gardiner London

Pochwalle Kaukasus

Wilson Dublin

Schäfer Berlin

Boyd Dublin

**Nerothal** (Kuranstalt),  
Nerothal 18.

Jacobsohn Riga

**Nonnenhof**,  
Kirchgasse 39-41.

Haibach m. Fr. Weilburg

Wormstall m. Fr. Essen

**Hoteldorf u. Bristol**,  
Wilhelmstrasse 28-30.

Friedmann m. Fr. Warschau

**Pariser Hof**,  
Spiegelgasse 9.

Burmester Fr. Mölln

Heimann m. Fr. Köln

**Peterburg**,  
Museumstrasse 3.

Bretze m. Fr. Berlin

**Quisisana**, Parkstrasse 5  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

Lagemann Montevideo

Löhr Montevideo

Panchaux Fr. Genf

von Roberti Fr. Dresden

**Reichspost**,  
Nicolaistrasse 16.

Gieseck Frankfurt

Thaeli Worms

Eggert in Sohn Frankfurt

Schröder Danzig

Weeren Dortmund

Wilmers Dortmund

Gettmann Mollstedt

Müller St. Johann

Müller m. Fr. Leers

Eichholz m. Fr. Barmen

Claudi Berlin

Lähm Fr. Remscheid

Friedemann Fr. Tilsit

Wenzel m. Fr. Ruhla

Voss m. Fr. Koblenz

**Rhein-Hotel**,  
Rheinstrasse 16.

Hahn Idar

Lutjeham Oldenburg

Wüstenfeld Schwerin

Wiesmann m. Fr. Utrecht

Vendor m. Fr. Saarbrücken

Beonio Mainland

Christen m. Fr. Rostock

Schneider Köln

Stolterforth Metz

**Hotel Ries**, Kranzplatz.

Schäfer Hohe Sonne

**Ritter's Hotel u. Pension**,

Taunusstrasse 45.

Lechte m. Fr. Gera

**Rose**, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Debroux m. Fr. Brüssel

Dugby-Neave Fr. England

Ralli Fr. u. Fr. London

Feez Australien

Browne m. Fr. Dursey

**Waisses Ross**,  
Kochbrunnenplatz 2.

Helferich Fr. St. Louis

Emel m. Fr. Hamburg

Kaempfle Ohnsdorf

Schiller Wernigerode

Bödemann Wernigerode

**Hotel Royal**,  
Sonnenbergerstrasse 28.

Wedeck Weimar

von mirnoff Kiew

von Schmidt-Pauli Hamburg

**Russischer Hof**,  
Geisbergstrasse 4.

Römer m. Fr. Aschaffenburg

**Savoy-Hotel**,  
Bärenstrasse 13.

Marbar Fr. Warschau

**Sanatorium Dr. Schütz**,  
Parkstrasse.

von Kotze Berlin

von Brandt Fr. London

von Brinkhorst Fr. Brüssel

**Schützenhof**,  
Schützenhofstrasse 4.

Bergmann Teplitz

**Schweinsberg**,  
Rheinbahnstrasse 5.

Gerleff m. Fr. Lehr

Toel m. Fr. Oldenburg

Warnecke Fr. Bissendorf

Schmitter m. Fr. Griffrath

Wingens m. Fr. Gräfrath

**Westfälischer Hof**,  
Lechia m. Fr. Gera

Kraeke Verden

Scheidt Giessen

**Wilhelma**,  
Delloye Fr. m. Tocht Huy

Clumke Fr. Kiel

Marchand München  
Möller Dresden

Wilh. Berger Marburg

**Spiegel**, Kranzplatz 16.

Rosenblatt Fr. Warschau

Luitz Fr. m. Sohn Berlin

Hirsch Fr. Berlin

Fajans Warschau

**Tannhäuser**,  
Bahnhofstrasse 8.

Freericks Düsseldorf



Komplette Molkereianlagen

Über 200 erste Preise auf Centrifugen!

**„Perfect“-Milchseparatör**

fabrikt von

**Burmeister & Wain, Copenhagen**

(den ältesten Centrifugefabrikanten, beschäftigen über 3000 Arbeiter)

ist die

vollkommenste Milchcentrifuge der Gegenwart!

Für Hand und Kraft von 60-2250 Liter Stunde-Leistung.

In jeder  
Milchwirtschafterleidet man  
grossen Verlust, wo  
ohne oder mit ge-  
ringwertiger Centrifugeauf jedem  
Bauernhoferzielt man  
viel Geldgewinn, wo  
mit „Perfect“-Separatör

arbeitet.

„PERFECT“ ist sehr einfach, solide, billig und bietet  
garantiert schärfe Extraktion.Ausführliche Drucksachen, Auskünfte etc. wolle man einfordern von  
**EWALD vom STEIN, DÜSSELDORF**

General-Vertreter für West- u. Süddeutschland und Luxemburg.

NB. Überall werden noch tüchtige Vertreter gesucht.

Milchtransportkannen, Milchkühler

**FAVORIT**  
der beste Schnitt.

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Stil und höchster Eleganz herstellen. 10000 glockenförmige Ankerknöpfe, vielfach prämiert. Jede Dame verlangt das Reichen Modellalbum u. Schnittmusterbuch (frei, nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der kleinsten Verkaufsstelle Chr. Hammer, Wiesbaden, Webergasse 21, Intern. Schaltmanufaktur, Dresden.

Steppdecken nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowohl Wolle als auch andere Materialien. Nähères Michelberg 7, Kochb. 9063

Dr. Oelker's Fruchin

geben 300 Gramm zu 45 Pf.

600 Gramm feinen Tafel-Honig

Rezeptbuch im Vater. Sie haben in allen besserem Colonialwaren, Delikatessen- und Drogen-Geschäften.

6542

Doppel-Leiter für das Baugewerbe etc.

„3 Jahre Garantie“

offerirt die Fabrik: Dr. Max und Sohn, Wiesbaden

P. Zeughaus.

Reparaturen aller Art an Fabrikarbeiten. Röhrenmaschinen werden gut und billig ausgeführt.

E. Fischer, Mechaniker, 5704 Michelberg 8.

Som 1. Ott. ab Hermannstr. 15.

Hilfe! geg. Würfel, Timer-

man, Hamburg, Fichtestr. 33,

1522/67

Möbel — Betten,

unter Garantie bei billigen

Preisen.

Wilhelm Mayer, Möbellager, 6965

22 Marktstr. 22, 1. Etage.

6542

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Aetze, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Reine Weine.

1/1 Flasche bei 12 Fl.

50 Pfg. 50 Pfg.

70 " 65 "

70 " 65 "

90 " 80 "

60 " 55 "

90 " 80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Aetze, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Das Beste auf dem Markt!

Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

unterscheiden sich von allen anderen Fabrikaten durch Ihren

faltenlosen runden Kopf,

was eine höhere Lichtstärke u. grössere Widerstands-

fähigkeit gegen Erschütterungen gewährleistet.

Probe-Dtzd. franko überallhin Mk. 4.25

gegen Nachnahme.

D. R. P. No. 132094.

Gasglühlamp-Special-Geschäft „Hassia“, Frankfurt a. M., Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht. 1707

Akademische Zuschneide-Schule von Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, Hh. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. reichste Fachschule am Blaue

f. d. lämm. Damen- und Kindergarten, Berliner, Wiener, Engl. und

Pariser Schnitte. Leicht fühl. Method. Vorzugl. prächt. Unterr. Gründl.

Ausbildung f. Schneidkunst u. Direkte, Schul-Aufn. tägl. Cos. w.

zusätzl. und eingerichteter Taillenmust. incl. Rüster und Napf. 1.25,

Roths. 75 Pf. bis 1 Mt. Kosten-Berat. in Stoff u. Pap. zu den vll.

Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büros zum Einführungspreis. 5132

**Grundstück - Verkehr.**

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

**J. & C. Firmenich,**  
Hellmundstraße 53, 1. Et.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-

plätzen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne, gutgebaute Pension-Villa, Nähe Kochbrunnen, m. ca. 28 Zimmern, Küche, Küchen, Bädern, Kammer u. s. w., Verdärfnisse halber mit Inventar für 115 000 Mt. ohne Inven-

tar für 100 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine schöne Pension- oder Herrschafts-Villa für 88 000 Mt. sowie eine dergleichen für 105 000 Mt. und eine Herrs-

chafts-Villa mit großem Garten u. Obhäuschen, Terrain 50 Rz.

Nähe Kurhaus, für 112 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Eine Etage Villa, Nähe des Wades, für 52 000 Mt. und eine Anzahl Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Kreislagen, sowie eine wunderschöne Villa mit Schönem, ca. 80 Rz. großen Garten in Ettville, für 45 000 Mt. und nahe bei Ett-

ville eine solche für 30 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein neues, neuwertig, etagenhaftes Haus mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, alles vermietet, sehr schöne Lage, mit allem Komfort ausgestattet, für 118 000 Mt. zu verkaufen. Ferner ein noch neuwertiges, etagenhaftes Haus, Nähe des Rings, m. Thor. u. Werkh. Vor- und Hintergarten, 3- und 2-Zimmer-Wohn. mit Bad, Bld., in jeder Etage, in anderer Unternehmung halber f. 88 000 Mt. sowie in guter Stadtlage versch. Häuser, zum Umbauen oder Bauen breite geignet, zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein neues m. allem Komfort ausgestattet Haus, Nähe Stadt-, im Vorort, Bader. und 3- u. 4-Zimmer-Wohn., Hinterh. 3- und 2-Zimmer-Wohn., für die Zeit v. 155 000 Mt. mit einem Neben-

haus von ca. 2000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein rentabel etagenhaftes Haus, im Vorort, 3-Zimmer-Wohn., Hinterh. 3- und 2-Zimmer-Wohn., für 42 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein Haus (Villa), im Part, 3-Zimmer-Wohn., 2-Zimmer-Wohn., sowie 2 Werkh. u. Lagerräume, für 134 000 Mt. Ferner ein 2-rentab. Häuser mit 3-Zimmer-Wohn. u. Werkh. für 98 000 Mt., ein jedes, sowie ein rentab. Haus, Nähe Unterstr., im Vorort, 4- u. 3-Zimmer-Wohn., Hinterh. 2-Zimmer-Wohn., für 112 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein rentab. Haus, am Bahnhof Dörsheim, mit 2- und 1-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, sowie Stall für ca. 6 Pferde, Kessels u. l. w. für 42 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Ein Haus (Villa), im Part, 3-Zimmer-Wohn., 2-Zimmer-Wohn., sowie 2 Werkh. u. Lagerräume, für 11 000 Mt. sowie fernher ein zweihds. Wohnhaus mit 4-Zimmer-Wohn., Nähe, Vorgarten, grohem Ostgarten, Terrain ca. 60 Rz., zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Im Rheingau ein 215 Rz. großes Grundstück mit 450 tragbaren Obstbäumen, einer groß. Ingob. Beerensträucher, für 16 000 Mt. Ferner ein vor 5 Jahren geb. 3-stöckiges Wohnhaus mit 3-Zimmer-Wohn. u. Küche in jeder Etage, großem Garten, direkt an einem Bach liegend, Terrain 80 Rz., für 17 000 Mt. sowie in Schierstein ein schönes pracht. Häuser mit Garten u. Wohn. von 3-Zimmer-Wohn. u. Küche für 12-14 000 Mt. und ein Haus mit 2-Zimmer-Wohn. u. 1-Zimmer-Wohn. u. Küche, Stad. u. Hof, für 7000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

In Friedrichsberg ein neues, schönes etagenhaftes Haus, an guter Straße, mit 3- und 2-Zimmer-Wohn., auch für Bäder passend, da solche schon vorgesehen, für 53 000 Mt. zu verkaufen durch

J. &amp; C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. Et.

Zu verkaufen durch den Eigentümer  
**Max Hartmann, Schützenstraße 3**  
oder jede Agentur:**Villa Freseniusstrasse 23** (Dorfbachal.), 9 bis 12 Zimmern, dochlein, mit 180 Rz. Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Diensttreppen, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.**Villa Freseniusstrasse 27**, 12 bis 15 Zimmern, auch für 2 Familien bewohnbar, mit viel Komfort, Centralheizung, elektr. Licht u. auch zu verm. ev. mit Stall.**Villa Schützenstrasse 1**, 8-10 Zimmern, sehr elegant eingerichtet, viele Ecken u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gelinde Lage z.**Villa Schützenstrasse 1a**, 6-8 Zimm., elektr. Licht, Centralheizung, dochlein ausgestattet, in schöner Lage z.**Villa Schützenstrasse 3a**, 6-8 Zimm., schöne Aussicht, in geländer, frische Lage, elektr. Licht z., sehr schöne Ausstattung, u. Garten.**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenh.), 8-Zimmer-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkone, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppen, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Rz. Garten.**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenh.), 48 Rz. Garten, sehr rentabel.**Villa Wiesbadenerstrasse 37**, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubett, 22 Rz. Garten, neu renoviert, an Holzstelle der elektr. Bahn für M. 30,000.

Wegen Preis, Beding. u. Schützenstr. 3, 3. P. 2213

Das immobiliengeschäft von J. Chr. Glücklich  
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts- und Wohnungen unter cool Bedingungen. Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. Kunst- und Antikenhandlung. Tel. 2280

Patiene etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhostr. 16

Ausbildungs-Kurse für Masseure und Heilgehilfen.

Auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers der geistigen Unter-richts- und Medizinal-Angelegenheiten werde ich folgende erteilte Ge-nehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden in den Monaten Oktober und November d. J. einen Kursus zur Vor-bereitung für die Prüfung zum staatl. gepr. Heilgehilfen u. Masseur (bzw. Heilgehilfen und Masseur) ab halten und nehmen Anmeldungen hierzu jeden Mittwoch u. Samstag während ds. Wk. von 12-1 Uhr entgegen.

Dr. med. Kleingünther, Wiesbaden, Wallstraße 3, 1. 6814

## Verschiedenes.

**Gegen Umzuges**  
verkaufe, um zu räumen,  
**Kronleuchter,**  
Ampeln, Ampeln u. c. u. nur  
Gebraukte, zu einem billigen  
Preisen.

**Gusswaren,**  
emailiert 70 M.,  
dito amerit.

**Porzellan-Emaile**  
100 M. 6340  
**K. Brandstätter,**  
Marktstraße 23, 1.  
vis-à-vis "Hotel Einhorn".  
15. Okt. Barenstraße 7, 1.  
Ecke Langgasse.

**Pessiner Malaga.**  
**Tafel-Trauben,**  
wie z. d. Neben, das ca. 5 kg  
gewichten M. 2,50 frsc. Nach-  
m. Haus. Verkauf bis Weih-  
nachten. **Gebr. Stauffer,**  
Wengenhandlung, Engau, (Nat.  
Schweiz). 1640/68

**Schöne**  
**hoch- und Eßbirnen,**  
ca. zu 3, 5 u. 6 Pf. Frü-  
hj. Preis. Hd. zu 8, 10 und 12  
Pf. bei mehr, billiger zu haben  
Benzstraße 4, bei **Fritz**  
Week. 68/2

**Sch. Reinetteäpfel**  
zu haben 6975  
Heidstraße 25. Post.

**Geklückte Birnen zu verkaufen**  
Schachstraße 20, Borderhaus,  
1. Stock. 6324

**Zahläpfel** 3 u. 5 Pf., schön  
gekluft von 8 Pf. an per  
Pf. im Cr. billiger, bei **Knapp**,

Poststr. 72, Hd. 1. St. 1. 6675

**Eisenfarbe**, Pfund

Diamantfarbe, Pfund 30

Goldfarbe, " 35 u. 40

blau, rot, Sch. 25

grün, gel. 32

Topfödöl, Raubfet 90

Stein Carl Ziss, "

Grabenstraße 30.

**Trauringe**  
seien zu bekannt billigen Preisen  
**Franz Gerlach**,  
Schwalbacherstraße 19.  
Sonderreis. Durchsuchen gratis

**haarzöpfe,**  
**Scheitel,**  
**Stirnfrisuren**  
bringt u. repariert unter Garantie  
in natürliches Tragen. Herlige  
haarzöpfe schon von 3 M. an.  
Einzelne Teile zum Eindrehen,  
Haarunterlagen mit und ohne  
Durchsetzen zum billigsten Preise  
6654

**K. Löbig, Friseur,**  
Scheitel. Ecke Helenestr.  
Sogenialgärt. aller Haararbeiten.

**Schreibmaschinen-Schule**  
System Remington  
Tag- und Abendkurse  
Kostenloser  
Stellenanzeig.

**Heinrich Leicher,**  
Luisenplatz 1a.

Beratung von Schreibmaschinen  
nur exzellenter System zu  
Original-Preisen.  
**Heinrich Leicher,**  
Luisenplatz 1a. 2914

Strohsack von 5 M. an in  
allen Größen vorrätig. Biß-

zuhörung 33. 6422

**Achtung!**

Alle

**Lüncher, Anstreicher,**

kommt sämtliche Anstreicherarbeiten

wurden billig befragt 6819

Helenestr. 9, Hd. 2. St.

**Umzüge** werden gut  
befragt 5415

Bimmermannstraße 7.

**Kunstig.** Mittags- u. Abend-

u. d. Räumeres Bleichstraße 4,

Hd. 6745



Rheinische Porzellan  
**L. Rettenmayer**

Büro: Rheinstr. Nr. 12.

Telephone: Nr. 12. Nr. 2376.

(Verpackungsabteilung)

für

Fracht- und Elggüter.)

übernommen:

**Einzelsendungen:**

Porzellan, Glas, Haus-

rath, Bilder, Spiegel,

Figuren, Lustres, Kunsts-

sachen, Klaviere,

Instrumente, Fahrräder,

lebende Thiere etc.

**zu verpacken, zu**

**versenden und zu**

**versichern**

gegen

**Transportgefahr.**

Leihkisten

für Pianos, Hunde und

Fahrräder. 2166

**Geöffnet** jeden

Donnerstag Morgen

geschränkt von Herrn

Teich hier, ist zu haben in

den „Drei Kronen“,

Ringgasse. 6924

Bürgern s. nur Bravat und

in u. außer d. Hanse. 6929

Bertomist. 20. Hd. 2. St.

**Hirath** münicht Witwe mit

100.000 M. daat, m. sol.

Herrn gutem Charact. (w. o.

ohne Verm.) Offert unter „An-

richtig“, Berlin, Postamt Neu

Königstraße. 154/65

**Reell! 2 Schwestern, alleinst.**

21 u. 24 J. Vorwerm. je

380.000 M. möchten sich so. mit

ehrenb., wenn auch vermöglens-

Herrn verheiraten. Aufsicht. Be-

werbungen u. „Reform“, Berlin

S. 14, erbeten. 199/116

**Absertigung!**

Phrenologin, Langgasse 5, 1. r.

im Borderhause, 7004

nicht zu vergleichen mit d. Phreno-

login Helenenstr. 12.

**Machtfunden, resp. ganzen**

Unterricht, auch für abnorme

Kinder, erteilt erf. Elementarlehrer

ges. mäß. Begleitung in u. außer

dem Hause. Ges. 100. Hd. 1. St.

R. 6990 a. d. Exped. 6. Bd. 6999

**Ein Mann kann nicht verlassen.**

Abzugeben geg. Weißhans.

6987 Hofstr. 11. 2. St.

**Waische zum Hängeln** wird

angenommen 6666

Hofstr. 20. 3. r.

**Wäse zum Hängen w. augen.**

Oranienstraße 49. Hd. 2. St.

6997

**Arbeiterwäsche** wird ange-

nommen Oranienstraße 25.

Hd. 2 St. r. d. Spdn. 6995

**Von der Reise zurück.**

**Ohne Konkurrenz!**

Die berühmte Phreno-

login, Arithmetologin u.

Chromatologin wohnt

Hausaufstr. 12. 1. St.

Sprechstunden v. Morg.

10 bis abends 9 Uhr.

Nicht zu vergleichen mit der

Phrenologin, Langgasse 5. 6740

**Für Damen!**

Kunst, Haarschärf; Aufarbeiten getr.

Köpfe u. dgl. Billige Preise. C.

**Schnabel**, Friseur, Man-

niturstr. 4, vis-à-vis Walhalla-

Theater. 6075

**Reiseposten**

zu bezahlen. Es können nur Rad-

fahrer berücksichtigt werden.

Offerten unter C. H. 6926

an die Expedition dieses Blattes

erhalten. 6946

**Für Herren.**

Hygienische Bedarfssachen per

1 Hd. M. 2.50. Wiederverk. von

Rabatt. Verkauf geg. Nachnahme.

Ärzte & Buchholz, Krefeld.

150/246

**Dialekt-Humorist.**

Ein mit humoristisch-satirischer

Feder gekrähte Herr, der den

nahezu Diaklet beherrscht und

interessant zu schreiben ver-

steht, wolle seine Adressen unter

Z. A. 5000 in der Exped.

d. Bd. abgeben. 6970

**3-20 W.**

tägl. können Per. jed. Standes

verdienen. Nebenerwerb, durch

häusliche Tätigkeit, Schreiberin,

Vertretung u. dgl. Erwerbs-

zentrale in München. 9/1/246

**Leute** zum Kartoffelausmachen

getr. 6972

Dohheimerstr. 105. Hd.

**Jede Woche**

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 18. bis 24. Sept.

Serie I: Petersburg

und die Kaiserlichen Schlösser

Harzkaje, Selen und Peterhof.

Serie II: Ober-Bayern.

Malerisch-

# Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende  
Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro  
**Fleischsaft.**  
Liebig's  
Fleisch-Extract.  
Liebig's  
**Fleisch-Pepton.**  
Maggie's  
Bodillenkapseln.  
Dr. Michalis  
Eichel-Cacao.  
Casseler Hafercacao  
Cacao-Houton.  
Gaudike.  
lose ausgewogen v. M. 1.20  
bis 2.40 d. 1/2 Kilo.

**Hafer-Nähr-Cacao,**  
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel  
bei Verdauungsschwäche, chronischem  
Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Kilo. M. 1.20.

Somatose.  
Haematojen.  
Tropen.  
Roberat.  
Piasmon.  
Sanatogen.  
Hartenstein'sche  
Leguminosen.  
Malzextract.  
Dr. Theinhard's  
Hygima.  
Heidelbeerwein.  
Sammtliche  
Mineralwässer.

## Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.  
Kuiseke's  
**Müller's**  
**Kindernahrung**  
Mellin's do.  
Theinhard's do.  
Knorr's Hafermehl.  
• Reismehl.  
• Gersteamehl.  
**Opp's**  
**Nährzwieback.**  
Quaker oats.  
Arrow root.

Chem. reiner

## Milchzucker

per 1/2 Kilo M. 1.—

## Kinderpflege-Artikel.

**Soxhlet-**  
**Apparate**  
Condensirte Milch.  
Vegetabilische  
Hygima.  
Soxhlet  
Milchzucker.  
**Nährzucker.**  
• Reismehl.  
• Gersteamehl.  
**Opp's**  
**Nährzwieback.**  
Quaker oats.  
Arrow root.

Medicinal Tokayer.  
Medicinal Leberthran.

Chren- schwämme.

Kinderzahnbursten.

Byrolin.

Wandwatte.

**Wasserdichte**  
**Betteinlagen.**

Gummi- Windelhöschen.

**Bruchbänder.**

Clystier- spritzen.

Nabelplaster.

Heftiplaster.

Sammtliche Bade-

zäsure.

Badethermometer.

Kinderpader.

Lanoform-

Streupulver.

Kindercreme.

Byrolin.

Wandwatte.

**Kinderseife,**

garantiert frei von allen scharfen und

ätzenden Bestandtheilen hervorragend

durch absolute Milde und Reizlosigkeit,

deshalb unschätzbar für die empfindliche

Haut der Kinder.

Stück 25 Pf., Carton à 3 St. 70 Pf.

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchengasse 6. Telefon 717.

Die verbreitetste  
Tageszeitung

ist die

in der Residenzstadt Karlsruhe und im ganzen Großherzogtum Baden



## Badische Presse.

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,  
mit ihrer notariell beglaubigten Auflage von 27,052 Expl.

jetzige **28,000 Expl.**

Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Verichterstattung,  
größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen,  
unter letzteren befindet sich ein Wandkalender mit den Wappen  
sämtlicher Städte Badens fünfjähriger in Farbendruck ausgeführt.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe von 12—32 Seiten statt.

Aboimmobilienpreis ohne Zusatzabgabe für 3 Monate nur M. 1.80.

Probenummern gratis und franko.

**Bei Inseraten,** wie Geschäftsempfehlungen, Offenen Stellen,  
Stellengesuchen, Anzeigen-Kauf- und -Ver-  
kauf-Geschäften, Geld- u. Hypothek.-Ver-  
fiche, Bekanntmachg., hat immer derjenige den besten Erfolg,  
der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Publikums giebt.

Im Großherzogtum Baden erreicht man dies unstreitig am sichersten und

billig durch die Badische Presse.

Insertionspreis für die gespaltene Zeitzeile oder deren Raum

nur 20 Pf. (Stellenmenge 60 Pf.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

**Größtes Insertionsorgan Badens!**

Preisberechnung nach eingelandtem Text, bei größeren Aufträgen auch

Probesatz, siehen jederzeit gerne unisono und franko zu Diensten.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführanz (einf., doppelte, u. amerikan.),  
Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proc., Binen- u. Conto-Contenc  
Rechnen), Wechsellehr., Kontrollkunde, Stenographie, Maschinenschreiben  
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und  
Abend-Kurse.

NB. Remeistung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung  
der Steuer-Selbststeuerabnahme, werden direkt ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langjähr. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut

Luiseplatz 1a, Parterre u. II. Et.

Von der **Reise** zurück.

**Karl Märker,**

Schwalbacherstr. 23, I.

Sprechstunden für Zahnleidende

von 9—12 u. 2—6.

On parle français.

6182

**Tapeten- und Linoleum-Reste**

sehr billig.

Julius Bernstein, Kirchgasse 54.

**Süsses Apfelmus**

eigener Kelterei.

August Kugelstadt, Feldstr. 3.

816

## General-Anzeiger

für Nürnberg Fürth

Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Federmann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd“.

Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt.“

Täglich 12—34 Seiten Illustriert.

Reichhaltiger Leisefoff.

Postabonnement Mh. 1.65

vierteljährlich.

mit dem „Nürnberger Volks-Blatt“ M. 1.95.

Auslage:

**über 47,000**

Exemplare.

Wohlhabendes u. größtes Insertions-Organ  
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

20 Pf. im Inseratenheft

60 Pf. im Reklameheft.

Beilagen

56

für die Gesamt-Auslage 155.— M.

Verlangen Sie Probe-Nummern.

## Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefer

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.  
August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

### Restaurant

## „Zur Rheinslust“,

Schierstein,  
verbunden mit Gartenlokal'

empfiehlt

garantiert reine Weine.  
Täglich frisch gebakene Fische.

Prima Biere.

Carl Ehrengart.

## Hotel-Restaurant Gambrinus.

Marktstraße 20. Wiesbaden, gegenüber d. Kgl. Oper.  
Hauptausgang der Germania-Brauerei "Wiesbaden", hell u.  
dunkel, per Glas 10 und 12 Pf. Altdt. Bier.  
Restaurant. Schönstes Lokal am Platz.  
Täglich neue Frühstück- und Abendkarte. Mittagsstil zu  
80 Pf. u. M. 1.20, im Abonnement 1 Mark. Zimmer  
mit und ohne Pension. Inhaber H. Fieck.

Restaur. Göbel, Friedrichstrasse 23.

Täglich frischen



## Apfelmus

eigener Kelterei. 6504

Täglich frischen

## Apfelmus

eigener Kelterei.

August Köhler,

Saalgasse 38:

## Trauben,

30 bis 40 Centner, vorzügliche Portugieser Trauben,  
in sehr guter Verglaze, zur Rotweinbereitung geeignet, auch  
sehr schöne Tafeltrauben, sind im ganzen und auch in kleineren  
Portionen billig abzugeben bei Bürgermeister Sinz in  
Frauenstein.

Akkoholfrei.

Akkoholfrei.

## Apfelpold,

reiner perlender Apfelsaft,

mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,  
die Flasche ohne Glas 30 Pf.

Carl Doetsch,

Wiesbaden,

Tel. 3070. Adolfstr. 5.

Akkoholfrei.

Akkoholfrei.

## Raffee!

nur prima Qualität, mittelt eigener Rösterei geröstet,  
troch Auffüllung dieses Artikels noch zu den bekannt billigen  
Preisen.

Knapp's Pflanzenfett per Pfd. 46 Pf.  
Margarine 75

das Beste und Billigste zu allen Brat-, Back- und Koch-

zwecken. Alleinverkauf am Platz.

Mehl, fl. Marke, bei Pfd. 13, 15, 17 u. 19 Pf.

Prima Wein in allen Preislagen.

Alle hier nicht angeführten Artikel billigst, und nur  
prima Ware, empfiehlt

Colonialwaren-Consumgeschäft

M. Knapp,

Moritzstraße 28. Dörsheim, Nödlergasse 11.

## Badhaus und Hotel zum Hahn,

15 Spiegelgasse 15.

Thermal-Bäder mit direkter Zuleitung aus den Bäder-  
Quellen und dem Kochbrunnen.  
Neu erbautes Badhaus mit der Neuesten entsprechenden Einrich-  
tungen. — Pension das ganze Jahr.